

# Ennert



Christ König, Holzlar | St. Adelheid am Pützchen | St. Antonius, Holtorf

## Gehen oder bleiben?

## INHALTSVERZEICHNIS

3	Editorial
4-5	Gehen oder bleiben? Die neue Gretchenfrage
6	Geistliches Wort
7	Katholikenrat: Stimme der Gläubigen
8-9	Wünsche an die Kirche in Beuel
10	Interview: Zwischen Kloster und Welt
11	Kalte Kirche im Winter?
12-13	Familienzentrum
14	Firmung
15	Erstkommunion
16-17	Lebendige Kirchenmusik
18	Die Weihnachtsgeschichte nach Lukas
19	Sternsinger
20-21	Sakramente 2022
22-23	Highlights des Jahres in Bildern

### St. Antonius 24-29

24	Pfarrausschuss und Kirchenvorstand
25	Katholische Frauengemeinschaft
26-27	Bücherei und Erzählcafé
28	Chorgemeinschaft Holtorf
29	Evangelische Gemeinde

### Christ König 30-39

30	Ukraine-Cafe
31	BiCK-Projekt
32	Pfarrverein Christ König
33	40 Jahre Partnerschaft mit Brasilien
34-35	Bücherei
36	Lebendiger Adventskalender
37	Neues aus der Schule in Usri
38-39	Rat & Hilfe

### St. Adelheid 40-45

40	Mein Weg mit der Adelheid
41	Adelheid hat immer Saison, Weltgebetstag 2023
42-43	Historisches Missionskreuz
44	Katholische Frauengemeinschaft: Wir brauchen auch Sie!
45	Wallfahrt 2022
46	Weihnachtsgottesdienste
47	Für Sie da

### IMPRESSUM

„Ennert lebendig“ ist der Pfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft „Am Ennert“, Bonn-Beuel mit den Pfarreien Christ König, Holzlar, St. Adelheid am Pützchen und St. Antonius, Holtorf. Er erscheint zwei Mal im Jahr und wird an alle katholischen Haushalte – in Holtorf an alle Haushalte – kostenlos verteilt.

10. Jahrgang, Nr. 2 Weihnachten 2022  
Herausgeber: der Pfarrgemeinderat „Am Ennert“, Christ-König-Straße 15, 53229 Bonn, Tel.: 0228/481274

Redaktion: Jonas Kalkum, Dr. Brigitte Linden, Dr. Silvia Link, Brigitte Schulte, Dr. Balazs Szathmary  
Layout: Sandra Unruh

Druck: Siebengebirgsdruck GmbH & Co.KG, Bad Honnef, www.siebengebirgsdruck.de; Auflage: 4800 Exemplare

Quelle Titelbild: Jonas Kalkum  
Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Die nächste Ausgabe erscheint zu Ostern 2023, Redaktionsschluss: 15. Februar 2023

## GEHEN ODER BLEIBEN?

In Bruchteilen einer Sekunde entscheiden wir uns, ob wir eine Sache tun oder nicht. Oft fällt uns das ganz leicht. Manche Entscheidungen fallen uns deutlich schwerer.

Lesen oder nicht lesen?

Ich hoffe, dass Sie diese Ausgabe des Pfarrbriefes nicht direkt in „Ablage P“ legen. Entscheidungen sollen sich lohnen. Ich entscheide mich für oder gegen etwas, wenn ich Sinn und Zweck für mich erkenne bzw. erhoffe oder eben nicht.

Soll ich gehen oder soll ich bleiben?

>> Und immer wenn es Zeit wird zu gehen  
Vergess ich was mal war und bleibe stehen  
Das Herz sagt bleib, der Kopf schreit geh  
Herz über Kopf <<  
JORIS, Herz über Kopf



Fotomontage: Jonas Kalkum

Wir können Sie in und mit diesem Pfarrbrief nicht überzeugen in der Kirche zu bleiben, sollten Sie

denn darüber nachdenken, überhaupt auszutreten. Wir können und möchten Ihnen aber einen Eindruck davon vermitteln, wie lebendig, vielfältig, bunt und hoffnungsvoll wir unsere Kirchengemeinden Am Ennert erleben. Und zwar so positiv und sinnerfüllend, dass wir Ihnen hier davon berichten möchten.

Ob attraktive Erstkommunion- und Firmvorbereitung für Kinder und Jugendliche (S.14-15), Angebote der Bücherei für Jung und Alt (S. 26-27 und S. 34-35), der ökumenische lebendige Adventskalender (S.36) oder die Wallfahrt und das lebendige Andenken an die Heilige Adelheid (S.45). Es ist viel los bei uns Am Ennert.

Aber auch wir leiden mit und in der Kirche. An Reformstau, Intransparenz, Macht- und sexuellem Missbrauch. Wir reden nichts schön, möchten aber nicht untätig dastehen. Kennen Sie jemanden, der überlegt auszutreten? Empfehlen Sie ihm gerne die Seiten 4 und 5 dieser Ausgabe!

Trotz aller oder gerade wegen all der Herausforderungen, versuchen wir in unseren Gemeinden, Kirche und vor allem den Glauben an Jesus Christus lebendig zu halten.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Stöbern und Entdecken in dieser neuen Ausgabe von Ennert lebendig. Dass Sie am Ende sagen: die Entscheidung für das Lesen hat sich gelohnt.

Eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Jonas Kalkum, Pastoralreferent

## GEHEN ODER BLEIBEN?

Die neue Gretchenfrage treibt viele, auch Aktive, um

**Bauch sagt zu Kopf ja,  
doch Kopf sagt zu Bauch nein  
Und zwischen den beiden steh' ich  
Zwischen den beiden steh' ich  
Bauch sagt zu Kopf ja,  
doch Kopf sagt nein  
Dann schüttelt er sich  
Zwischen den beiden steh' ich  
Zwischen den beiden steh' ich  
Und weiß nicht  
MARK FORSTER**

### Antwort zwecklos!

Hand aufs Herz: Haben Sie sich nicht auch schon mal die Frage gestellt? Austreten aus der Kirche oder nicht? Wenn ja: dann kennen Sie bestimmt die Zerrissenheit, die Mark Forster besingt. Eine Antwort scheint zwecklos.

### Antwort zwecklos?

Ist die Antwort auf die Frage nur ein „Entweder oder“? Gibt es nicht auch ein Dazwischen? Für Sie, die noch nicht ausgetreten sind, ist es eine Zerrissenheit? Oder ist es für Sie eher emotionslos, da Ihnen Kirche schon lange nichts mehr oder noch nie etwas gegeben hat?

### Argumente pro und contra

Soll ich gehen oder bleiben? Ehrlicherweise muss man sagen, dass auch Kircheninterne mittlerweile

verzweifeln und nicht mehr einfach „gute Argumente“ geben können, die überzeugen. Aber: sie alle - wir! - wollen die Kirche so gestalten, dass sie Ort der Hilfe für ein gelingendes Leben ist, so wie es sich viele wünschen. Wir wollen anpacken, miteinander, für neue Glaubwürdigkeit, Hoffnung und Freude im Glauben!

### Bevor es zu spät ist

Wer einmal ausgetreten ist, ist weg. Das spüren und sehen wir in unseren Gemeinden. Das schmerzt. Die gewählten Gremien, allesamt Ehrenamtliche, die auch an der Situation leiden, wollen etwas

### Reden, bevor es zu spät ist!

Und dann vielleicht eine Perspektive eröffnen. Kirche verändern, lebendig machen, dem Glauben wieder einen Sinn geben

Sie wollen gehen?

EILMELDUNG

## WIR WOLLEN REDEN



### ICH SUCHE

Ich, männlich, 34 Jahre, Mitarbeiter der Kirche, gläubig, frustriert, zerrissen-katholisch, voller Ideen, kreativ, interessiert, suche Menschen,

- denen der Glaube nicht egal ist
- denen die Angebote von Kirche nicht passen
- die auf der Suche sind
- die ihren Glauben leben wollen
- die Gleichgesinnte suchen

### ICH BIETE

- Zeit für Gespräch
- Verbindlichkeit
- Sprache von heute
- Unterstützung bei Ihren Ideen für eine neue Kirche
- Motivation, etwas zu ändern

Gehen oder bleiben?  
Nennen Sie uns Ihre  
Argumente.

Feedback zur Kirche vor  
Ort? Her damit!



Jonas Kalkum  
0151 - 2585 1915  
jonas.kalkum@erzbistum-koeln.de

## WIE KOMMEN WIR DURCH DEN WINTER?

### Advent als Hoffnungsschimmer

Diese Frage beschäftigt uns am Ende des Jahres 2022. Bis vor zehn Monaten war dies eine Frage allenfalls für Wohnungslose und Menschen auf der Flucht – weit weg von uns. Aber jetzt treibt sie uns um: Werden die aktuellen Gaslieferungen und die in den vergangenen Monaten eingespeicherten Vorräte ausreichen? Was wird uns das kosten? Zu welchen Einschränkungen wird die Rekordinflation uns zwingen? Was kann ich mir nicht mehr leisten? Oder wird es meine finanziellen Möglichkeiten gar übersteigen? Wird es Politik und Gesellschaft gelingen, die Auswirkungen so zu begrenzen, dass es für alle erträglich bleibt, ohne ernsthaft Schaden zu nehmen?

Und wie wird es weitergehen mit dem ursächlichen Krieg und Terror gegen die Menschen in der Ukraine? Wie werden die Menschen dort durch den Winter kommen? Wie weit und wie lange wird die Bereitschaft zur Solidarität mit ihnen in unserem Land gehen?

Wie kommen wir durch den Winter? Diese Frage beschäftigt uns auch als Glaubende. Denn die Welt, wie sie sich am Ende des Jahres 2022 mal wieder darstellt, ist auch eine ernsthafte Anfrage an unseren Glauben. All das Leid, das sich immer noch zu vermehren scheint, stellt unseren Gottesglauben in Frage. Kann Gott nichts dagegen tun? Interessiert ihn das alles nicht? Sind die Menschen, die so viel Leid verursachen, nicht ein Fehler in Gottes Schöpfung? usw.

Und in der Gemeinschaft der Glaubenden, der Kirche, fühlt es sich zurzeit auch sehr winterlich an:



Besonders in unserem Erzbistum empfinden viele Kälte in Umgang und Atmosphäre. Was offenbar wurde, sorgt für Erstarrung und Erfrierungen. Die Frage, wie wir durch diesen (Kirchen)Winter kommen, lautet da für viele: Gehen oder Bleiben?

Advent und Weihnachten verkünden uns, dass Gott vor 2000 Jahren in Jesus seine Antwort auf diese Frage gegeben hat: Gott will nicht nur bei den Menschen bleiben, sondern ihnen so nahe kommen wie nie zuvor – als einer von ihnen teilt er ihr Leben mit allen Höhen und Tiefen. Denen, die sich darauf einlassen können, kann er so neuen Lebensmut schenken.

Wie wir durch den Winter kommen? Die Antwort von Weihnachten hat der Jesuitenpater Alfred Delp wenige Wochen vor seiner Hinrichtung durch die Nazi-Schergen mit gefesselten Händen am 24. Dezember 1944 in der Gefängniszelle beeindruckend treffend zu Papier gebracht: „Lasst uns dem Leben trauen, weil wir es nicht allein zu leben haben, sondern Gott es mit uns lebt.“

*Pfarrer Norbert Grund*

## STIMME DER GLÄUBIGEN

### Gremium der Vernetzung und des sozialen Engagements

Jede Katholikin und jeder Katholik bekommt zurzeit „Gegenwind“ zu spüren: Fehlverhalten in Vergangenheit und Gegenwart, Unversöhnlichkeit und eine fehlende gemeinsame Sprache machen es uns schwer, uns weiterhin zu unserer Kirche zu bekennen und in ihr zu engagieren. Aber angesichts der vielen Krisen und Herausforderungen ist unser christlicher Auftrag lebenswichtig. Wir begegnen wirtschaftlichen Sorgen und seelischen Nöten, die es gilt, zu erkennen und zu versuchen, Hilfe zu organisieren. Auch der Austausch über das, was in unserer Kirche nicht gut läuft, ist wichtig und stärkt den Bleibenden den Rücken, besonders über die steigenden Zahlen derer, die austreten und über die Sorgen wegen der Veränderungen, die unseren Pfarreien bevorstehen. Der Bonner Katholikenrat arbeitet deshalb kontinuierlich an der Vernetzung der Pfarreien im Stadtgebiet.

Er ist außerdem die Stimme der Bonner Katholiken „in die Welt hinaus“: Insbesondere diejenigen, die für eine regelmäßige Arbeit im Vorstand des Gremiums gewählt wurden, wollen ein sichtbares Zeichen des Engagements und der gesellschaftspolitischen Verantwortung setzen und für die Stadt und die Menschen eine vernehmbare Stimme der Katholischen Kirche in Bonn sein. Darum stehen wir regelmäßig im Kontakt zu Menschen, die Verantwortung in unserer Stadt tragen, sowie zu Vertreter:innen anderer Konfessionen und Religionen. Und auch innerkirchlich ist es wichtig, die Stimme der Gläubigen in Bonn zu sein. Dies tun unter anderem die beiden Delegierten des Bonner Katholikenrats im Diözesan-

rat. Wichtig ist uns auch der Austausch mit den Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte und den engagierten Menschen in den Gemeinden, um Anregungen aufzunehmen und zu verbreiten, aber auch um bei Sorgen und Problemen unterstützen zu können. Im Rahmen der „interkulturellen Woche“ haben wir im Bonner Münster bei einer „internationalen Eucharistiefeyer“ deutlich gemacht, dass unsere Gemeinden Heimat auch für Menschen anderer Herkunftsländer sind, und dass wir Offenheit und Voneinander-Lernen brauchen, um miteinander Kirche sein zu können.

*Andrea Honecker*

#### Der Katholikenrat Bonn

Der Katholikenrat ist die Laienvertretung der katholischen Kirche in Bonn. Seine Mitglieder sind die Delegierten aus den Pfarrgemeinderäten sowie gewählte Vertreter:innen der katholischen Verbände, die in der Stadt Bonn aktiv sind, z.B. der KFD. Hinzu kommen einige berufene Mitglieder, der Stadtdechant und ein weiterer Vertreter der Seelsorger. Aufgabe des Katholikenrats ist es, die Zusammenarbeit der einzelnen Gemeinden und Seelsorgebereiche zu fördern und Ansprechpartner für diejenigen zu sein, die das soziale Leben unserer Stadt gestalten.

Nach dem Rücktritt des Vorsitzenden im Mai 2022 hat der Vorstand des Katholikenrats beschlossen, bis zu einer Neuwahl im nächsten Jahr die Aufgaben des Vorsitzes gemeinsam zu übernehmen. Zu Sprechern des Katholikenrats wurden Dr. Martin Killewald und Andrea Honecker gewählt.

<https://www.kath-bonn.de/meine-kirche/bonner-katholikenrat/index.html>

## „WAS WÜNSCHE ICH MIR VON DER KIRCHE, WENN WIR EIN PASTORALER RAUM BEUEL WERDEN?“

In der künftigen Gemeindestruktur soll den ehrenamtlichen Personen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, und den Gremien in den Kirchengemeinden Vertrauen entgegengebracht werden – verbunden mit Entscheidungsrechten bei Seelsorge-bezogenen und rechtlich-finanziellen Dingen. Das Seelsorgepersonal (einschließlich des leitenden Pfarrers) soll von („weltlichen“) Verwaltungstätigkeiten befreit werden. Generalvikariat und Rendantur sollen sich als Dienstleister verstehen, nicht (überwiegend) als vorgesetzte Entscheidungsbehörden. Geldmittel sollen grundsätzlich streng nach Seelenzahl der Gemeinden vergeben werden.



**Dr. Werner Löffler**  
 Alter: 71 Jahre  
 Familienstand: verwitwet, drei erwachsene Töchter  
 Beruf: Rentner  
 Kirchliche Ehrenämter im Kirchenvorstand St. Antonius und im Kirchengemeindeverband Am Ennert

Für mich ist das Erlebnis der Kirche stark an ein buntes und aktives Gemeindeleben geknüpft. Das Gemeindeleben, das wir in Christ König direkt vor unserer Haustür haben, bietet vielfältige Berührungspunkte für Jung und Alt und ich erlebe es als große Bereicherung. Daher würde ich mir auch wünschen, dass die Angebote der Gemeinde nicht „verinselt“ und auf verschiedene Standorte verteilt werden (und damit für viele von uns weniger attraktiv sind!), sondern hier vor Ort erhalten bleiben.



**Konstanze Wülfing**  
 Alter: 43 Jahre  
 Familienstand: verheiratet, 2 Kinder  
 Beruf: Marketing-Manager  
 Kirchliche Ehrenämter im Pfarrausschuss, im Familienzentrum und in der Kommunionkatechese

In erste Linie erwarte ich, um ehrlich zu sein, nicht viel von dem Zusammenschluss zu einem großen pastoralen Raum und denke und hoffe, dass sich für uns als Jugendleiterrunde nicht viel verändern wird.



Wir sind glücklich, die Kinder und Jugendlichen aus unserer Umgebung erreichen zu können und sind auf unsere Selbstständigkeit sehr stolz. Es wird aber sicherlich die eine oder andere Situation geben, in der wir glücklich über den Austausch mit anderen Leiterrunden sein werden.

**Emma Ratz**  
 Alter: 22 Jahre  
 Familienstand: ledig  
 Beruf: Studentin  
 Kirchliche Ehrenämter in der Jugendleiterrunde Christ König

Bei allen Überlegungen zur Einrichtung des „Pastoralen Raumes Beuel“ darf eines nicht auf der Strecke bleiben: „Die Kirche muss im Dorf gelassen“ werden. Und hierbei meine ich nicht nur die Kirche als Gebäude oder als Denkmal. Ich meine die Kirche als Ort des Geistes, der Besinnlichkeit und der Begegnung.



**Dr. Georg Menzen**  
 Alter: 70 Jahre  
 Familienstand: verheiratet, keine Kinder  
 Beruf: Rentner  
 Kirchliche Ehrenämter im Pfarrausschuss St. Adelheid

Gemeinde findet vor Ort statt, rund um den Kirchturm. Das wird gerade in unserer Gemeinde stark gelebt. Ich wünsche mir sehr, dass es so bleibt. Die Einrichtung eines „pastoralen Raumes Beuel“ darf daher nicht zu einer weiteren Zentralisierung und zum Aufbau einer neuen großen und teuren Verwaltungsstruktur führen. Denn davon haben wir in unserer Kirche genug. Ich wünsche mir möglichst autonome Gemeinden mit weiten eigenen Gestaltungsmöglichkeiten – und mit den erforderlichen Kirchensteuermitteln dazu.

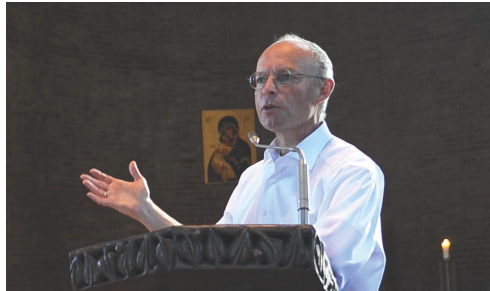


**Dr. Johannes Linden**  
 Alter: 67 Jahre  
 Familienstand: verheiratet, 2 erwachsene Kinder  
 Beruf: im Ruhestand  
 Kirchliche Ehrenämter im Kirchenvorstand Christ König und im Kirchengemeindeverband Am Ennert

## BRÜCKE ZWISCHEN KLOSTER UND WELT

Claudius Kroker ist Mitglied der Laien-Dominikaner

*Claudius Kroker, der am Ennert ab und zu als Kirchenmusiker aktiv ist und viele Jahre Beiträge für den Pfarrbrief geschrieben hat, ist seit einem Jahr Novize des Dominikaner-Ordens. Doch nicht so, wie man das vielleicht denkt: in Kutte und im Kloster – der 52-Jährige ist schließlich Familienvater und freiberuflicher Journalist. Nein, er ist bei den Laien-Dominikanern. Wir haben ihn dazu interviewt.*



Claudius Kroker bei einer Predigt in Heilig Kreuz, Bonn-Beuel

### Was sind Laienorden?

Im 13. Jahrhundert entstanden viele Glaubensgemeinschaften und Klöster. Viele, zum Teil verheiratete Männer und Frauen aus dem „normalen“ Leben wollten Teil dieser Gemeinschaften werden. Sie konnten und können auch heute noch dem jeweiligen Dritten Orden beitreten. Heute gibt es zahlreiche solcher Drittorden und die Zahl der Laien-Mitglieder übertreibt zum Teil die Zahl der Brüder und Ordenschwestern, also ersten und zweiten Orden. Bei den Dominikanern gibt es zum Beispiel weltweit 6.000 Brüder, aber über 100.000 Laien.

### Wieso haben Sie sich für das Laienordentum entschieden?

Ich habe schon immer einen starken Bezug zu Kirche und Theologie. Als während der Corona-Zeit die Kirchen geschlossen waren, ist bei mir eine Art spirituelles Vakuum entstanden. Dass ich bei den Dominikanern gelandet bin, hat zwei Gründe: Ich kannte jemanden, der schon lange in dieser Gruppe ist, der ich jetzt angehöre. Und die Dominikaner als Prediger-Orden sind für mich als Redenschreiber

und jemand, der Liturgie gestaltet, natürlich besonders reizvoll.

### Wie sieht der Alltag eines Laiendominikaners aus?

Als Gruppe treffen wir uns regelmäßig online oder in Präsenz, lesen und analysieren religiöse und andere Texte und tauschen uns über liturgische Themen aus. Zum Ordensleben auch von Laien gehört außerdem das Stundengebet, also zum Beispiel morgens die Laudes und abends die Vesper oder vor dem Schlafengehen die Komplet. Als Familienvater mit Hauptberuf und Ehrenämtern schaffe ich das natürlich nicht jeden Tag, aber das ist nicht das allein Entscheidende. Es geht um eine Orientierung am christlichen Leben und an den Statuten des Ordens. Das kann ganz unterschiedlich aussehen: Einige übernehmen regelmäßig Aufgaben als Lektoren oder Katecheten, andere machen ehrenamtlich Sozialdienste. Mein Schwerpunkt ist die Predigt, die Arbeit mit Bibeltexten und deren Auslegung. Die Texte, die ich über Dominikus und den Orden gelesen habe, haben mich im wahrsten Wortsinn begeistert.

Balazs Szathmary

## KALTE KIRCHE – KALTES HERZ?

Das Erzbistum empfiehlt, die Kirchen nicht zu heizen

Der Ukraine-Krieg und die daraus resultierende Energiekrise gehen auch an uns nicht spurlos vorbei. Das Erzbistum empfiehlt, diesen Winter nicht zu heizen, um so Energiekosten zu sparen. „Es ist uns klar, dass Gottesdienste und Veranstaltungen in den Kirchen dadurch weniger komfortabel sein werden und es auch Menschen geben wird, die gegebenenfalls dadurch vom Besuch der Kirchen abgehalten werden“, heißt es im Rundschreiben an die Pfarreien. Das ist um so bedauerlicher, als durch die Corona-Krise die Anzahl der Kirchenbesucher schon stark gesunken ist und die treuesten älteren Kirchenbesucher besonders empfindlich auf Kälte reagieren.



*wir dann entscheiden. Wir haben vorgeschlagen, Werktagsmessen in der Kapelle abzuhalten. Das ist ein leicht zu beheizender Raum, der für eine kleine Gottesdienstgemeinschaft optimal geeignet ist.“*  
Johannes Linden, KV Christ König

Fakt ist aber auch, dass Kirchen durch ihre Größe schwer zu heizen sind. In den hohen Gebäuden steigt die Wärme nach oben. Es dauert also lange, bis Gottesdienstbesucher den Effekt der Heizung spüren. Dazu kommt, dass viele Kirchen nur für wenige Stunden pro Woche genutzt werden. Daher waren Kirchen über viele Jahrhunderte nicht beheizt. In historischen Kirchen sind zentrale Heizungen bis heute selten. Auch der Kölner Dom verfügt über keine Heizung. Dort wurde es in manchem Winter schon so kalt, dass das Weihwasser gefror.

Rechtlich haben die Kirchenvorstände (KV) die Möglichkeit, individuelle Heizungsregelungen zu erstellen. Dazu haben wir die Geschäftsführenden Vorsitzenden unserer drei KVs befragt:

*„Mit Blick auf mögliche Schäden an unserer Orgel und um ein kleines Maß an Komfort zu behalten, werden wir bei Gottesdiensten die Temperatur auf 14°C einstellen. Da wird schon ein warmer Mantel nötig sein. Mit dieser Regelung wollen wir ab November Erfahrung sammeln und den Energieverbrauch kontrollieren. Über weitere Schritte müssen*

*„Wir werden die Temperatur unserer Kirche auf 8°C absenken und nur in den größeren (überwiegend Sonntags-)Gottesdiensten auf 14°C anheben. Für die kleineren Gottesdienste beginnen wir in Kürze in drei Bankreihen mit dem Test elektrischer Sitzheizkissen, die im Vergleich zu der Luftheizung einen marginalen Energieverbrauch haben (<10%). Wenn unsere 25-jährige Ölheizung das Zeitliche segnet, denken wir über elektrische Sitzheizung in Kombination mit Photovoltaik nach.“*

Werner Löffler, KV Holtorf

*„Der Kirchenvorstand hat in seiner Sitzung am 25.10.2022 dafür gestimmt, auch in unserer Kirche, die eine Landeskirche ist, die Heizung auf 14°C einstellen zu lassen. Wegen der Größe der Kirche kann sie nicht erst zwei Stunden vor einer Messe geheizt werden, sondern muss durchlaufen, bzw. nachts nur leicht abgesenkt werden, weil sie sich nur sehr langsam aufheizt.“*

Marga Wester, KV Pützchen

Balazs Szathmary

## DAS NEUE GESICHT

### Steffi Krieg stellt sich als neue Koordinatorin vor

Seit Anfang September diesen Jahres habe ich die Stelle als Koordinatorin beim Familienzentrum Am Ennert übernommen.

Bereits vorher gab es für mich Berührungspunkte mit dem Familienzentrum Am Ennert. So war ich unter anderem schon als Referentin tätig und habe Klein und Groß mit meinen Naturerlebnistouren begeistert. So habe ich z.B. Taschenlampenwanderungen, Lagerfeuerabende und Naturführungen zu unterschiedlichen Jahreszeiten durchgeführt.

2018/2019 habe ich beim Naturschutzbund Deutschland (NABU) eine Ausbildung zur Naturtrainerin absolviert und arbeite seither im Kinder- und Jugendbereich von Grundschulen und der Katholischen Jugendagentur (KJA) und gebe Kurse in Natur- und Umweltbildung. Ehrenamtlich bin ich auch weiterhin beim NABU Bonn engagiert.

Zusätzlich arbeite ich freiberuflich als Webdesignerin. Und genau hier sehe ich noch viel Potential, welches bisher vom Familienzentrum noch nicht genutzt wurde. So möchte ich die mediale Präsenz im Internet und auch in den Sozialen Medien erhöhen, um so noch eine größere Reichweite für die Angebote des Familienzentrums zu erreichen. Dazu soll auch ein regelmäßiger Newsletter mit unseren Angeboten gehören. Mein Ziel ist außerdem eine noch stärkere Vernetzung der einzelnen Teilbereiche des Familienzentrums, um so noch passgenauere Angebote für Familien und Angehörige anbieten zu können.

Das Familienzentrum beschränkt sich in seiner Arbeit nicht nur auf Familien mit kleinen Kindern. Vielmehr möchten wir uns als Ansprechpartner für jede Altersgruppe verstanden wissen. Weil



Koordinatorin: Steffi Krieg

ich selbst zu der Altersgruppe zwischen 45 und 65 Jahren gehöre, möchte ich zukünftig auch ein verstärktes Augenmerk auf diese Zielgruppe legen. Das ist natürlich eine große Herausforderung, da diese Gruppe meist zeitlich stark eingebunden ist. Trotzdem denke ich, dass wir mit interessanten Projekten und Angeboten eine Zusammenarbeit mit dem Familienzentrum auf den Weg bringen können.

Wenn Sie sich jetzt angesprochen fühlen oder selbst auch Ideen oder Wünsche für Angebote und Projekte des Familienzentrums haben, melden Sie sich gerne bei mir:

Steffi Krieg, Koordinatorin des Familienzentrums, Tel. 0176 346 158 63 oder per E-Mail: familienzentrum@kathkirche-am-ennert.de

Steffi Krieg

## UNSERE NÄCHSTEN ANGEBOTE FÜR 2023



Familienzentrum am Ennert  
**Eltern-Kind-Kurse**

**kidix**  
Eltern-Kind-Kurs

Pfarrheim Christ König  
Christ-König Str. 13 | Bonn-Holzlar

Januar-März  
2023

jeden Mittwoch, 09:45: 11:15 Uhr

für Kinder von  
12 bis 36 Monaten  
mit  
Kursleiterin Daniela McMechan

Anmeldung  
Familienzentrum Am Ennert  
Steffi Krieg  
0176 34615863  
familienzentrum@kathkirche-am-ennert.de



**PIZZA BACKEN**

Kath. Kita St. Ackerfeld

Pizza backen  
im Januar  
2023

Wenn Sie gern regelmäßig über die Angebote des Familienzentrums informiert werden möchten, melden Sie sich beim Newsletter an und senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter“ an die E-Mail-Adresse: familienzentrum@kathkirche-am-ennert.de

Das bisherige Programm in Papierform wird es nicht mehr geben. Wir werden aber sowohl auf der Homepage, bei Facebook und Instagram als auch mit Handzetteln und Plakaten auf aktuelle Angebote aufmerksam machen.



**Frühjahr 2023**

Eine Naturführung mit  
allen Sinnen &  
anschließendem Picknick

### Mehr Informationen und Anmeldung:

Familienzentrum Am Ennert  
Steffi Krieg  
Tel.: 0176 34615863

E-Mail:  
familienzentrum@kathkirche-am-ennert.de

## ZUSCHLAGEN MIT MUT UND LIEBE

Jugendliche zeigen sich bei Firmung als starke Gemeinschaft

Rund 30 Jugendliche aus unseren Gemeinden haben Ende Oktober das Sakrament der Firmung (lateinisch für „Stärkung“) empfangen. Ein Team aus Ehrenamtlichen hat sie zusammen mit Pastoralreferent Jonas Kalkum und mit Unterstützung der Bonner Stadtjugendseelsorge mehrere Monate lang darauf vorbereitet. In den Gruppenstunden und drei Großtreffen aller Firmanden ging es unter anderem um das Phänomen Heiliger Geist.

Diesem abstrakten Gebilde hat sich auch Weihbischof Puff in seiner Predigt gewidmet. Was es heißt, den Geist Gottes zu erfahren, stellte er an folgendem Beispiel dar: „Da haut Dir einer ohne Vorwarnung die Faust ins Gesicht. Da machst Du erst einmal nichts“, so der Bischof. Und getreu dem Jesus-Wort „Wenn Dir einer auf die rechte Wange schlägt, halte ihm auch die andere hin“ folge gleich der zweite Schlag. Wieder ohne ersichtlichen Grund.

„Was machst Du? – Du ballst eine Faust und haust sie dem Angreifer volle Wucht unters Kinn. – Aber: mit Liebe!“ – Lachen in der Kirche. Dann die Erklärung des Bischofs: Als Christ müsse man sich nicht alles gefallen lassen, man dürfe sich auch zur Wehr setzen. Wichtig sei es, nicht dem Hass zu verfallen, wie wir ihn im Alltag so oft erleben. Wer den anderen mit einem gezielten Kinnhaken in seiner Raserei stoppt und ihm anschließend aufhilft, wenn es ihn umgehauen hat, „der hat Heiligen Geist erfahren“. Eine solche Handlung erfordert Selbstbewusstsein, Mut und Weisheit. Darauf bezogen sich auch die Ge-



bete, Kyrie-Texte und Fürbitten, die die Firmanden in ihren Gruppen vorbereitet und im Gottesdienst vorgetragen haben.

Diese Gruppen von jeweils acht bis zwölf Jugendlichen wurden während der Vorbereitungszeit ehrenamtlich von Katecheten aus unseren Gemeinden begleitet. Im Mittelpunkt standen dabei Fragen zum Glauben, zum Umgang mit Bibel-Texten, zum christlichen Leben im Alltag, aber auch organisatorische und kirchenrechtliche Fragen. So war zum Beispiel ein Verwandter eines Firmlings überzeugt, dass er aufgrund seiner Homosexualität kein Firmpate sein dürfe – was aber ein Irrtum ist. Jeder, der getauft und gefirmt ist, darf Firmpate sein. So haben die Jugendlichen in der Messe ausdrücklich auch dafür gebetet, dass niemand wegen seiner Herkunft, Ansichten oder sexuellen Orientierung ausgeschlossen werde. Sie haben sich als „starke“ Gemeinschaft präsentiert, und so war es eine rundum gelungene „Firmung“.

*Claudius Kroker*

## EIN PUZZLETEIL IN GOTTES WELT

53 Kinder bereiten sich auf ihr großes Fest vor



„Bist du groß oder bist du klein: Gott liebt dich“. Pater Anand und die KoKis beim Eröffnungsgottesdienst auf dem Kirchplatz von Christ König

Am 4. September 2022 schauten 53 Paar Augen gespannt zu Pater Anand. Diese Augen gehörten zu den 53 Kindern, die mit einem feierlichen Open-Air-Gottesdienst in der Gemeinde als neue Kommunionkinder begrüßt wurden: davon 34 aus Holzlar, drei aus Holtorf und 16 aus Pützchen. Pater Anand hieß mit dieser Messe die Jungen und Mädchen herzlich willkommen und läutete den Start ihrer Kommunionvorbereitung ein.

Und wie schon in dieser Messe, so bringen die KoKis (Kommunionkinder) bis heute viele Fragen mit: „Was ist eigentlich die Kommunion? Wie schmeckt die Hostie? Kann ich auch mal an der Orgel spielen? ...“. Diese und viele weitere Fragen werden nun im Kommunionunterricht gemeinsam mit den Kindern bearbeitet und beantwortet. In 23 Gruppenstunden treffen sich die KoKis wöchentlich mit ihren Katecheten und lernen Vieles rund um die Kirche und das Gemeindeleben. Dabei geht es um konkrete Inhalte wie das Glaubensbekenntnis, die Zehn Gebote und die

Heilige Messe, aber auch um abstraktere Themen wie Freundschaft, Gebet und Versöhnung.

Wichtige Meilensteine sind außerdem die beiden „KoKi-Tage“, an denen sich alle KoKis und ihre Eltern samstags treffen und die Themen Taufe und Eucharistie gemeinsam erarbeiten.

Mit der Erstkommunion werden die KoKis einen wichtigen Schritt zum Hineinwachsen in die Kirche gehen. Mit dem Motto „Du bist ein Puzzleteil in Gottes Welt“ soll den Kindern genau diese Zugehörigkeit veranschaulicht werden: Sie alle sind Teil der Schöpfung Gottes – und auch ein wichtiger Teil der Glaubensgemeinschaft und unserer Gemeinden.

Wir wünschen den KoKis weiterhin recht viel Spaß bei ihrer Vorbereitung auf die Erste Heilige Kommunion und freuen uns darauf, ihnen noch viele Fragen auf ihrem Weg zu beantworten!

*Konstanze Wülfing  
Kommunionkatechetin*



# GESANG UND INSTRUMENTENKLANG

## Lebendige Kirchenmusik in unserer Pfarreiengemeinschaft

Was wäre die Kirche ohne Musik? Die Gemeinde säße stumm in den Kirchenbänken, kein Chor schmetterte das Halleluja, keine Orgel würde von der Empore erklingen. Kirche ohne Musik, da fehlt etwas Grundlegendes. Kirchenmusik stiftet Gemeinschaft und bringt Glanz und Farbe in die Gottesdienste. Schließlich wird schon in der Bibel gesungen und musiziert: König David spielt Harfe und singt Psalmen, die schwangere Maria preist Gott mit einem Gesang, als sie Elisabeth besucht. Kirche ohne Musik, Glauben ohne Musik ist nicht vorstellbar. Dies wurde uns durch die verordnete Corona-Pause schmerzlich bewusst.



Aufführung des Kantatenchores am 25.9.2022 in St. Adelheid

Umso mehr freuen wir uns, die nächsten Projekte unserer Chöre vorstellen zu dürfen.

Seit zehn Jahren proben mit großem Vergnügen die SängerInnen des **Kantatenchores** in der Wallfahrtskirche Sankt Adelheid. Groß sind dann die Freude und Aufregung, wenn nach ca. einjähriger Probenarbeit vor Publikum gesungen wird. In diesem Jahr konnte am 25. September ein erfolgreiches Konzert aufgeführt werden. Mit Werken von Mozart, Mendelssohn-Bartholdy, Zelenka und Fauré gab der Chor einen Einblick in sein – trotz Corona-Pause – umfangreiches Programm. Unterstützt und abgerundet wurde die Aufführung durch Orchester und Gesangssolistin.

Auch während des Kirchenjahres hat der Kantatenchor immer wieder Gelegenheit, sein Können zu zeigen:

Zum Osterfest, während der Wallfahrtswoche und am 2. Weihnachtstag untermalt der Chor gesanglich die Gottesdienste. In diesem Jahr wird zu Weihnachten die „Missa Brevis“ von W.A. Mozart erklingen.

Im Rahmen der Wallfahrtswoche „Dem Himmel so nah“ sind am 27.8.2023 Auszüge aus dem „Messias“ von G.F. Händel und der „Schöpfung“ von J. Haydn geplant.

Da das Programm jährlich neu zusammengestellt wird, freuen wir uns jedes Mal über neue Interessenten. Einstieg in das neue Projekt ist bis Mitte Januar 2023 möglich. Probentermine vierzehntägig montags 19:45 bis 21:15 Uhr. Wir können alle voneinander lernen und JEDER kann singen!

Waltraud Gierlich



Benefizkonzert des Ennert-Vocalis-Chores am 16.10.2022 © Ulla Spekowius

„Musik ist ein Schritt in den Himmel, da ist man quasi schon da.“ Mit solchen Sprüchen motiviert Chorleiterin Marita Hersam die SängerInnen des **Ennert-VOCALIS-Chores** aus Pützchen, Holzlar, Vilich und Umgebung. Dabei geht es in erster Linie um die Freude am Singen, um das Abschalten nach einem anstrengenden Arbeitstag und um das Miteinander und weniger um eine hochprofessionelle Darbietung. Das Repertoire umfasst deutsche und englische weltliche und kirchliche Lieder und wird ständig durch neue Stücke erweitert. Seit seiner Gründung im Jahr 2006 hat der Chor über 60 Konzerte zu kirchlichen und weltlichen Anlässen gegeben. Der Chor wird auch 2023 Gottesdienste im Jahreskreis (Weihnachten, Ostern, Wallfahrt, Firmung, etc.) und zu besonderen Anlässen mitgestalten. Zuletzt gab es nach längerer Corona-Pause im Oktober 2022 ein Benefizkonzert mit dem Ennert-Ensemble für Menschen aus der Ukraine und Opfer der Flutkatastrophe an der Ahr, das von allen Besuchern begeistert aufgenommen wurde.

Jeder mit Spaß und Interesse am Singen ist willkommen. Chorerfahrung und Notenkenntnisse sind nicht notwendig und es gibt auch keine Aufnahmeprüfung oder Vorsingen. Wir freuen uns jederzeit über neue Bewerber! Probe ist montags von 18:30 bis 19:45 Uhr in der Adelheidis-Kirche.

Balazs Szathmary



Aufführung eines Kammerchor-Konzerts

Der **Kammerchor**, bestehend aus 30 SängerInnen aus nah und fern (weiteste Anfahrt haben zwei Mitglieder aus Wachtberg), singt etwas anspruchsvollere geistliche Chormusik nordischer Komponisten und A cappella Musik der Renaissance und Romantik. Nach Corona-Proben im Klosterpark finden diese nun wieder vierzehntägig montags von 19:45 bis 21:15 Uhr in der Adelheidis-Kirche statt. Einer der Schwerpunkte ist die Ökumene, schließlich sind auch etliche evangelische SängerInnen vertreten. Daher sang der Chor im Ökumenischen Gottesdienst an Buß- und Bettag (16.11.2022) in Christ König in Holzlar. Ferner hat der Kammerchor in diesem Jahr den Abschlussgottesdienst der Wallfahrt mitgestaltet. Für das Frühjahr ist ein Benefizkonzert in der Doppelkirche in Schwarz-Rheindorf geplant, in dem Chorwerke aus dem 14. Jahrhundert von Heinrich Schütz bis hin zur modernen Literatur des norwegischen Komponisten Ola Gjeilo zur Aufführung kommen.

Beate Gronimus

Weitere Informationen zu Kirchenmusik finden Sie unter <https://www.kathkirche-am-ennert.de/gemeindeleben/kirchenmusik/>.

## ZU RETTEN, WAS VERLOREN IST

Die Weihnachtsgeschichte „nach Lukas“ bringt uns Jesus nah

Was wäre das Christentum ohne die Weihnachtsgeschichte des Lukas-Evangeliums? Da wird im zweiten Kapitel die Geburt Jesu von der Reise Josephs und Marias nach Betlehem bis zum Besuch der Hirten erzählt. Und diese Erzählung rührt seit bald 2000 Jahren die Menschen an: Gott kommt als kleines Kind in die Welt. Da bricht der Himmel auf und Engel sind da. Dieser Bericht lässt uns das alles hautnah miterleben. Das können wir uns ausmalen oder als Krippenspiel aufführen. Die anderen drei Evangelisten schrieben von alledem nichts.

Die theologische Forschung bezweifelt heute, dass der mit dem Apostel Paulus befreundete Lukas der Urheber des dritten Evangeliums ist, denn seine erstmalige Erwähnung in Verbindung mit diesem Text stammt erst vom Ende des zweiten Jahrhunderts durch den Kirchenlehrer Irenäus von Lyon. Gegen dessen Zuordnung spricht, dass Lukas gar nicht der paulinischen Lehre folgt, fehlt bei ihm doch gänzlich der Gedanke vom Sühnetod Jesu. Die Forschung spricht also heute von einem anonymen Autor, der ein typischer Vertreter der dritten urchristlichen Generation mit griechischer Bildung war und um das Jahr 90 schrieb: Dieser „beste Erzähler des Neuen Testaments“ hat uns keinen historischen Bericht hinterlassen, sondern geschickt konstruierte Geschichten, die seine Glaubens-Botschaft bis heute nahebringen.

Jesus ist bei ihm der Retter der Menschen, der ihnen den Weg zu Gott weist – von seiner Geburt an. Nach jüdischem Verständnis war

Bethlehem die Stadt Davids, woher der Messias kommen musste. So wird schon durch diese Ortsangabe die theologische Bedeutung Jesu hervorgehoben. Die Geburt in einem Stall erscheint als völliger Widerspruch zu dem Bild, das man von einem Messias hatte. Dahinter steckt die Botschaft, dass der Maßstab Gottes ein anderer ist als der, mit dem wir Menschen umgehen und dass Jesus nicht gekommen ist, um zu herrschen.

Das führt der Verfasser des Lukas-Evangeliums dann in den Gleichnissen und Beispielerzählungen weiter aus, besonders in denen, die nur er erzählt: die Geschichten vom barmherzigen Samariter, vom verlorenen Sohn, von Zachäus. Hier ist immer die Botschaft: Nur die Liebe zählt. Gott ist fürsorglich wie die Hirten, er sieht die Taten, egal wer jemand ist und woher er kommt, ob Mann oder Frau, Herr oder Knecht. Und er verzeiht Fehler: Die berühmte Geschichte vom Zöllner Zachäus zeigt exemplarisch den Weg eines Verbrechers zum Heil. Denn Jesus ist gekommen, „zu suchen und zu retten, was verloren ist“. Das ist der Sinn von Weihnachten: Christ, der Retter ist da.

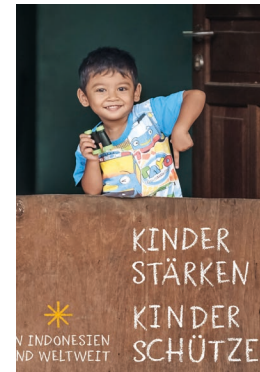
Brigitte Linden



Anbetung der Hirten nach dem Lukas-Evangelium Foto: Gerd Altmann auf Pixabay

## KINDER STÄRKEN, KINDER SCHÜTZEN

Königinnen und Könige machen sich am Ennert auf den Weg



Die Sternsinger kommen! Anfang Januar sind die kleinen und großen Könige wieder in unseren Straßen unterwegs. Mit dem Kreidezeichen „20\*C+M+B+23“ bringen die Mädchen und Jungen in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen, sammeln für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen.

Unter dem Motto „Kinder stärken, Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ steht der Kinderschutz im Fokus der Aktion Dreikönigssingen 2023. Weltweit leiden Kinder unter Gewalt. Die Weltgesundheitsorganisation schätzt, dass jährlich eine Milliarde Kinder und Jugendliche physischer, sexualisierter oder psychischer Gewalt ausgesetzt sind – das ist jedes zweite Kind. Diese schweren Verletzungen des Kinderschutzes kommen in allen gesellschaftlichen Schichten und in allen Ländern vor. Insbesondere Kinder armer Regionen und Kinder in Notsituationen werden zudem Opfer von organisierter Kriminalität und systematischer Ausbeutung. Diese leidvollen Erfahrungen verletzen die Jungen und Mädchen körperlich und seelisch nachhaltig. Umso wichtiger ist es, Kinder von klein auf zu schützen. Erwachsene müssen deshalb für den Kinderschutz sensibilisiert werden. Die Kinder brauchen Unterstützung – unsere Unterstützung!

GEMEINDE	TERMIN	AnsprechpartnerIn	Pfarrbüro
Christ König	5. bis 8. Januar 2023	Bernhard Schneider Tel: 0228 96399308	0228 481274 pastoralbuero-am.ennert@kath-beuel.de
St. Adelheid	7. und 8. Januar 2023	Sabine Meyer Tel: 0228 692865	0228 482113 pastoralbuero-am.ennert@kath-beuel.de
St. Antonius	8. Januar 2023	Brigitte Schulte Tel: 0228 9088616	0228 482384 pastoralbuero-am.ennert@kath-beuel.de

Alle Kinder, die sich an der Aktion beteiligen möchten, melden sich bitte im jeweiligen Pfarrbüro oder bei den AnsprechpartnerInnen an. Ebenso können sich die Menschen, die gerne besucht werden wollen, im Pfarrbüro melden.

Liebe Kinder und Jugendliche! Es wäre schön, wenn sich wieder viele Königinnen und Könige an dieser tollen Aktion beteiligen. Wir freuen uns, wenn Ihr dabei seid!

Silvia Link



**Wir gratulieren zur  
Trauung von...**

Guido Weiß und  
Irene Weiß, geb. Vogel  
**(St. Adelheid am  
Pützchen)**

David Höller und  
Johanna Höller, geb. Zaude  
**(St. Adelheid am  
Pützchen)**



**Wir freuen uns über  
die Taufe von...**

Clara Lehnhoff  
Peter Denkmann  
Adrian Zarjoian  
Mark Berski  
Ben Malik Adim  
Elias Tahar Adim  
Josefine Karrenbauer  
Jan Königs  
Mia Hilscher  
Melina Sofie Wasserheß  
Jakob Linus Thieme  
Miriam Anna Höfele  
Arthur Lisenko  
Lena Schneider  
**(Christ König, Holzlar)**

Lina Köhler  
Emma Braun  
Noah Jibriel Prothmann  
Theo Prothmann  
Jonah Dahmen  
Giuseppe Caruso  
Maximilian Jost  
Ariana Ingrida Witzioik  
Luca Malte Thiesen  
**(St. Antonius, Holtorf)**

Noah Ibanda  
Clara Kipp  
Emil Moritz Bonse  
Kilian Gerth  
Mathilda Theissen  
Thierry Theissen  
Elisabeth Karla Hoeft  
Valeria Marleen Lachstädter  
Emma Clara Jäger  
Leon Max Jäger  
Lilly Mia Jäger  
Benno Schmitt  
Anni Malou Klein  
Clara Barten  
Lara Maaser  
**(St. Adelheid am Pützchen)**



**Wir nehmen Anteil am Tod von...**

Doris Helga Stefanou	Dieter Klein
Dr. Karl-Werner Glombitza	Gertrud Rudolf
Cäcilie Wisniewski	Helene Baum
Ursula Duscha	Klaus Clemens
Rudolf Wessels	Alfred Bärhausen
Brigitte Fasbender	Otto Hilz
Elisabeth Wolter	Georg Walgenbach
Gregor Reck	Willi Baum
Dieter Wischen	Gisela Kolvenbach
Karola Wirz	Hannelore Pfaffelhuber
Rosemarie Wippermann	Karl Thomas
Brigitte Esser	<b>(St. Antonius, Holtorf)</b>
Erich Mandel	
Wilhelm Oepen	Anton Glock
Angelika Bartels	Heinz-Josef Winterscheid
Peter Bellinghausen	Walter Möller
Heinz Schätzer	Anna Weber
Gertrud Bensch	Franz Josef Rohkemper
Margarete Bell	Norbert Vogt
Klaus Gerhardt	Henriette Gramen
Rudolf Gabor	Ursula Bucher
Michael Theiß	Hansi Berchem
Elisabeth Hirschmann	Albin Biermann
Giuseppe Attardi	Helena Minder
Josef Egon Maxrath	Hans Bremm
<b>(Christ König, Holzlar)</b>	Susanna Böhmer
	Heinrich Lindlar
	Bernfried Schmand
	Juliane Gebertz
	Cäcilie Sopp
	Horst Dietz
	Josef Cieslawski
	<b>(St. Adelheid am Pützchen)</b>

# BILDER EINES JAHRES - 2022

Vielfältige Eindrücke aus unseren lebendigen Gemeinden



Fronleichnamprozession in Pützchen: Bei der Station an der Marktschule halten Pater Anand und Diakon Hartmann mit den Kommunionkindern eine kurze Andacht vor der Monstranz

Ukrainerinnen aus der Flüchtlingsunterkunft in Roleber tanzen beim Pfarrfest Christ König zu brasilianischen Rhythmen der Band „Só Sucesso“ mit Sängerin Astrid Prange



Die KFD-St. Antonius bei einem gemütlichen Ausklang nach einer beeindruckenden Fahrt mit dem Cabriobus durch Bonn

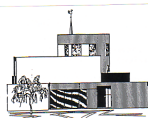


Vor dem Bildnis der heiligen Adelheid: Festmesse im Bayernzelt bei Pützchens Markt mit Schaustellerseelsorger Sascha Ellinghaus (am Altar) und Pater Anand (am Ambo)

Pater Anand freut sich über die rege Teilnahme an der Open-air-Messe zum Erntedankfest in Christ König. Die Erntegaben wurden später an Bedürftige verteilt.



Rom-Wallfahrt der Messdiener. Gruppenbild auf dem Petersplatz mit den Begleitern Andrea Honecker (vorne Mitte) und Jonas Kalkum (vorne ganz rechts)



## MIT VIEL EINSATZ ZUM ZIEL

### Kirchenvorstand und Pfarrausschuss ziehen positive Bilanz

Eine lange Geschichte hat in diesem Sommer ihr gutes Ende gefunden: Die zehn **Dächer** von Kirche, Saal und Wohnhaus sind **saniert**. Nach dem Elend mit Schimmelbildung im Obergeschoss des Pfarrhauses (2015) und dem Verlust von vielen Büchern und dem schönen Eichenparkett in der Bücherei (2017), deren Dachsegmente damals nur unzureichend abgedichtet werden konnten, ist wieder alles dicht. Es war für unsere kleine Kirchengemeinde ein gewaltiges Projekt mit einem Umfang von ca. 450 000 Euro.

Weitere Themen aus dem **Kirchenvorstand**:

- Der **Erbpachtvertrag** mit der Stadt Bonn über das Grundstück der Kindertagesstätte ist geschlossen. Mittlerweile hat der Neubau der Einrichtung begonnen.
- Die großzügige Kostenübernahme durch den Pfarrverein ermöglichte uns eine **Anpassung der Parkplatzfläche neben dem Kindergartengelände**, die wegen einer städtischen Auflage erforderlich war.
- Da Alter und Betriebsart der **Kirchenheizung** (Luftheizung mit Ölkessel) nicht als zukunftsfähig erscheint, testen wir als zukünftiges System elektrische Heizkissen für die Bänke. Mit großer finanzieller Unterstützung des Pfarrvereins rüsten wir derzeit drei Bankreihen damit aus. Die Heizkissen brauchen im Vergleich mit der Ölheizung nur einen Bruchteil der Energie und könnten zukünftig problemlos mit einer Photovoltaik-Anlage versorgt werden. Um Energie zu sparen, werden wir in diesem Winter die Raumtemperatur in den Gottesdiensten auf 14 Grad absenken.

Der **Pfarrausschuss** führte in diesem Jahr frohen Mutes wieder ein **Pfarrfest** mit vielen Angeboten für Groß und Klein durch. Pech war, dass uns dabei besonders am Sonntag heftiges Regenwetter ereilte. Da leistete der Weinstand als Unterstell-Möglichkeit gute Dienste für die überraschend vielen Besucherinnen und Besucher. Ein großer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, die kräftig anpackten. So konnten wir uns schließlich über einen Gewinn von 933 Euro freuen, der zu 40 Prozent an die Ukraine-Hilfe „Holzlar hilft“ gespendet wurde.



Unsere **Kirche ist jetzt immer mittwochs in der Zeit von 9:00 – 18:00 Uhr geöffnet**.

Der Pfarrausschuss freut sich, Ihnen dort die Gelegenheit zur Besinnung und zum Verweilen zu geben. Für Ihre persönlichen Anliegen haben wir ein Anliegenbuch ausgelegt.

Am Sonntag, 13. November haben wir einen feierlichen **Gedenkgottesdienst** unter Mitwirkung der Chorgemeinschaft gehalten, der nach 50 Jahren an die Grundsteinlegung unserer „neuen“ Kirche und die erste Gottesdienstfeier zu Beginn der Adventszeit 1972 erinnerte.

Gesegnete Weihnachten und ein gutes, gesundes Jahr 2023!

*Karin und Werner Löffler*

## BUNTES PROGRAMM WECKT NEUGIER

Liebe Frauen, liebe Gemeindemitglieder, in der zweiten Jahreshälfte haben wir schöne gemeinsame Stunden verbracht. Z.B. beim Cocktail-Tasting durften wir selber die Shaker kreisen lassen und konnten die leckeren selbstgemixten Cocktails genießen. Der Drum-Circle, gestaltet von Jörg Kieferle, brachte uns die Faszination des Trommelns näher. Wir waren alle sehr begeistert und beschwingt. Die Herbstwanderung durch den Ennert war wieder sehr entspannend, hierbei konnte man sich, wie auch beim anschließenden gemeinsamen Essen im Bundeshäuschen, beherzt austauschen.



Das wöchentliche Stuhlyoga hält uns, besonders auch die älteren unter uns, fit. Beim monatlichen Kaffeeklatsch genießen wir Kaffee und leckeren Kuchen, immer mit interessanten Gesprächen. Der Basar, für den viele Frauen mit unermüdlichem Einsatz gebastelt, gebacken und schöne Geschenkideen erstellt haben, war wieder ein voller Erfolg.

In unserer Jahreshauptversammlung Anfang Dezember wird das neue Vorstandsteam für die nächsten vier Jahre gewählt. Wir wünschen dem neuen Team viel Spaß und gutes Gelingen. Wie in jedem Jahr wird die Adventfeier mit viel Liebe und einem besonderen Thema vorbereitet und stimmt uns so auf die wunderbare Weihnachtszeit ein.

So blicken wir gespannt auf das Jahr 2023.

Wir wünschen allen Mitgliedern und der ganzen Gemeinde besinnliche Stunden im Advent und eine friedliche Weihnachtszeit.

Es grüßt Sie herzlichst die Kfd-Holtorf!

*Doris Hochstetter*





## IMMER WIEDER GERNE

### Ein „fast normales“ Büchereijahr mit vielen Aktionen

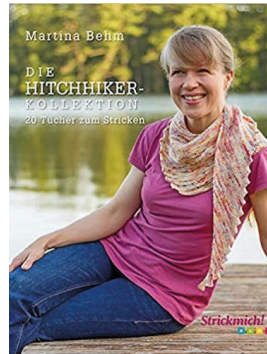
Zwölf Vorschulkinder der städtischen Kindertagesstätte „Die Waldzwerge“ erhielten im Rahmen der „Ich bin BibFit“ Aktion ihren Büchereiführerschein. Bei den monatlichen Besuchen hatten die Vorschulkinder viel Spaß beim Durchstöbern der Bücherei und lauschten gespannt den Vorleserinnen des Bücherei-Teams. Nach zwei Jahren konnte auch der Programmpunkt „Backen, Basteln und Spielen“ wieder in der Bücherei stattfinden. Filmabend, Bücherflohmarkt, Teilnahme am Pfarrfest und Buchsonntag möchte die Bücherei auch im kommenden Jahr wieder anbieten!

Das „Hauptanliegen“ bleibt jedoch, für Sie zur Bücherausleihe und als Treffpunkt in unserem Ort da zu sein. Das **Erzählcafé** findet jeden ersten Montag im Monat von 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr statt. Nach Kaffee und Kuchen, einem Gedicht und / oder einer kleinen Geschichte geht es weiter mit dem Spielvergnügen oder bei angeregten Gesprächen. Haben Sie ein neues Spiel entdeckt? Bringen Sie es doch mit... wir sind neugierig. Das nächste Treffen ist am 5. Dezember 2022 im Pfarrheim St. Antonius. Im kommenden Jahr treffen wir uns am 2. Januar, 6. Februar, 6. März und 3. April. Benötigen Sie einen Fahrdienst? Dann melden Sie sich bitte bei Elisabeth Janßen T 0228 430129 (AB)

Gerne gehen wir auf Ihre Interessen und Wünsche ein. Vielleicht machen Sie unsere neu eingestellten Bücher neugierig und wecken Ihr Interesse, auch einmal vorbeizuschauen? 160 neue Medien haben wir Stand Oktober schon in diesem Jahr eingestellt, im November folgen noch über 20 weitere Bücher für alle Altersklassen.

**Im Folgenden finden Sie eine Auswahl der in diesem Jahr eingestellten Literatur für Erwachsene:**

### Sachbücher



Bollmann: Angela Merkel; Slomka: Nachts im Kanzleramt; Bürster: Eine andere Zeit; Hoffmann: Alles was wir nicht erinnern; Kappeler: Ungleiche Brüder; Schlögel: Entscheidung in Kiew; Lahm: Gesund kann doch jeder; Streeck: Unser Immunsystem; Ernährungs Docs: Strategie der Neurodermitis; Behm: Hitchhiker Strickkollektion

### Krimis – Thriller

Robotham: Wenn du mir gehörst; Hancock: Grabestern; Berg: Die Toten von Fehmarn; George: Was im Verborgenen ruht; Jürgensen: Gezeitenmord; Slaughter: Die falsche Zeugin; Wolf: Ostfriesen Sturm; French: Der Sucher; E. Meyer: Es war schon immer ziemlich kalt; Clark: Der Plan; Hausmann: Perfect Day; Klüpfel: Affenhitze...



Ein dunkles Geheimnis umgibt das alte Rosenzüchterhaus von Le Variouf. Alle Spuren scheinen in die Vergangenheit seiner Bewohnerinnen zu weisen. Und eines Tages gibt es erneut eine Tote in Le Variouf ... Atemlose Gänsehaut bis zur letzten Seite!

### ...und viele weitere Geschichten, Erzählungen

Während die Gelbwesten-Proteste Frankreich in



Atem halten, lebt der dreizehnjährige Geoffroy in einer imaginären Welt, die er nach Zahlen und Farben ordnet. Das sensible Wesen des besonderen Kindes überfordert seine Familie: Vater Pierre ist unfähig, mit ihm zu kommunizieren, und gefangen im eigenen Zorn; Mutter Louise versucht ihn zu beschützen und hofft vergeblich auf etwas Zärtlichkeit. Und seine Freundin Djamila, die sich von den Vorschriften der muslimischen Tradition unter Druck gesetzt fühlt, ist fasziniert von der unschuldigen Wahrnehmung des Jungen, die neue Perspektiven und Freiheiten eröffnet. Inmitten des gesellschaftlichen Aufruhrs prallen Wut, Träume und Verlangen aufeinander. Gibt es einen Ausweg aus all dem Chaos?



Kurze Geschichten von milden Frühsommernmorgen, verregneten Nachmittagen und schwarzen Nächten. Sie spielen in Berlin, Pamplona, Oslo, Tokio, Zürich, New York, Marrakesch, Taipeh und Wien. Es sind kurze Geschichten über die Dinge, die unser Leben verändern, über Zufälle, falsche Entscheidungen und die Flüchtigkeit des Glücks.

Wir freuen uns auf ein neues interessantes Jahr 2023 und versprechen wieder viele gute Medien und Ideen. Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf ihren Besuch – oder sogar auf ihre Mitarbeit?

Ihr Büchereiteam

*ich leih' dir was.*

**Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und alles Gute für 2023  
Ihr Büchereiteam**

**Katholische  
Öffentliche  
Bücherei, St. Antonius, Holtorf**

**weiter mit verkürzten Öffnungszeiten  
Mittwoch 16.00 - 18.00 Uhr  
Sonntag 10.15 - 11.15 Uhr**

**Auf Wunsch ist eine Einzelausleihe möglich.  
Bitte unter [elisabeth\\_janssen@gmx.net](mailto:elisabeth_janssen@gmx.net) anfragen**

### Wunschzettel

Einen Spaziergang im Wald und nachher Apfelstrudel, einen guten Schutzengel, auch für dich, den Mut zu neuen Ufern, warme Füße und einen tiefen Schlaf, süße Träume und kühne Träume, Post von dir, ein Meer von Zärtlichkeiten, Frieden in uns, um uns herum, rauschende Feste und ein Gläschen Zuversicht, um mit der Zukunft anzustoßen.



## EIN BESONDERES JAHR!

### Die Chorgemeinschaft St. Antonius trotz Corona

Bis heute ist die Pandemie eine Herausforderung für die Chorgemeinschaft – und es ist zu befürchten, dass dies noch einige Zeit so bleiben wird.

Trotz der Corona bedingten Einschränkungen haben wir regelmäßig proben können, nur etwas anders. Wir trafen uns dankenswerterweise für längere Zeit regelmäßig auf dem Hof von Herrn Horst Wolfgarten in Oberholtorf in der Scheune, wo wir windgeschützt und gut umsorgt üben konnten. Der Auftritt mit vertrauten Liedern zu seinem 90. Geburtstag war für uns Ehrensache und hat allen viel Freude bereitet. Bei winterlichen Temperaturen versuchten wir mit Test, Abstand und Maske in der kalten Kirche oder im Pfarrheim zu singen. Warm ausgestattet trafen wir uns im Dezember, Februar und März zur Freude der Bewohner vor den Alten- und Pflegeheimen in Bad Honnef und in Pützchen für drei Fensterkonzerte unter dem Motto: „Mit Mut der Krise trotzen“. Wegen der Sorge um Ansteckung entschieden wir uns auch, für einige Wochen die Onlineversion zu nutzen. Karlhelm Steinmetz hatte diese für uns eingerichtet und öffnete sie wöchentlich für die Sängerinnen und Sänger. Eine Stunde sangen die Sopran- und Altstimmen, danach trafen sich Tenöre und Bässe am Bildschirm. Diese Probeform wurde gerne angenommen, stets verbunden mit der Hoffnung auf bessere Zeiten. Zum Glück hatten wir diese in den letzten Monaten. Die Sänger und Sängerinnen kamen nach einem frischen Coronatest wieder ins Pfarrheim, um gemeinsam zu singen. Auch die lange vermisste fröhliche Begegnung nach den Proben konnte wieder stattfinden. Wir hatten einen besonderen

Auftritt im Festgottesdienst am Ostermontag mit Teilen aus der Krönungsmesse von Mozart und sangen beim traditionellen Brunnenfest des Bürgervereins Holtorf-Ungarten sowie im ökumenischen Gottesdienst anlässlich des Pfarrfestes im September. Auch unser großes Mozartkonzert in der Namen-Jesu-Kirche in Bonn am 22. Oktober war ein voller Erfolg!



Jetzt haben wir gerade mit den Proben für einen gemeinsamen Auftritt der Chorgemeinschaft und dem MGV Horhausen mit weltlichen Liedern begonnen. Dazu studieren wir z. B. „Viva La Vida“ von Guy Berryman und „A Million Dreams“ von Benj Pasek ein.

Wer Lust und Interesse hat, bei uns mitzusingen, ist jederzeit herzlich willkommen!

Die Chorproben finden im Pfarrheim Holtorf, Burghofstraße 2, immer montags von 19.30 bis 21.30 Uhr statt!

Mit freundlichen Sängergrißen

Irmgard Hoffmann

Vorsitzende der Chorgemeinschaft

## BETEN UND FEIERN

### Neues aus dem Bezirk Beuel-Ost

**Kontakt: Pfarrerin Bettina Gummel,  
Am Weidenbach 21, Tel. 43 16 61  
bettina.gummel@ev-kirche-beuel.de**

Herzlich grüße ich Sie mit Worten der Hoffnung aus dem Buch des Propheten Jesaja 8, 23a und 9,1:

*Es wird nicht dunkel bleiben über denen, die in Angst sind. Das Volk, das im Finsternen wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finsternen Land, scheint es hell.*  
In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine getroste und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Wir feiern unsere Gottesdienste als Fest des Lebens, in der Nommensen-Kirche in Pützchen sonntags um 11:15 Uhr (am 1. Sonntag im Monat um 10:00 Uhr) und immer am 3. Sonntag im Monat in St. Antonius Holtorf um 11:15 Uhr.

#### Die nächsten Gottesdienste in St. Antonius:

- Am 18. Dezember um 11:15 Uhr mit Pfarrer Melchior,
- am 24. Dezember um 16:00 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel mit Pfarrerin Gummel,
- am 22. Januar 2023 um 17:00 Uhr ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrerin Gummel und Pfarrer Grund
- am 19. Februar um 11:15 Uhr mit Pfarrerin Lipski-Melchior

#### Einladung zum Mitmachen beim Krippenspiel

Herzlich sind alle Kinder und Jugendlichen aus Holtorf und Umgebung eingeladen, bei unserem Krippenspiel mitzumachen, das im Familiengottesdienst an Heiligabend um 16:00 Uhr in St. Antonius aufgeführt wird. Die Proben finden samstagsvormittags von 11 bis 13:00 Uhr am 26.11.,

10. + 17.12. im Blauen Haus der Nommensen-Kirche statt, die Generalprobe voraussichtlich am Mittwochnachmittag, 21.12., um 16:00 Uhr in St. Antonius. Anmeldung bei Pfarrerin Bettina Gummel, gerne eine kurze Nachricht per Telefon oder Mail.

Herzliche Einladung zur **Seniorenadventsfeier am Mittwoch, 7. Dezember, um 15:00 Uhr** im Gemeindezentrum Nommensen-Kirche. Bitte melden Sie sich dafür an bei der Küsterin Claudia Curtius, E-Mail: Claudia.curtius@ev-kirche-beuel.de, Tel: 48 54 14

In der Nommensen-Kirche in Pützchen sind Familien mit Kindern bis ca. 7 Jahre zur **Kinderkirche** eingeladen, die ca. einmal im Monat am Samstagnachmittag um 16:00 Uhr stattfindet. Die nächste Kinderkirche findet statt am Sonntag(!), 18. Dezember, um 16:00 Uhr.

Für Kinder zwischen 4 und 11 Jahren gibt es ca. einmal im Monat **Kindergottesdienst** parallel zum Sonntagsgottesdienst der Nommensen-Kirche, im Blauen Haus.

Der nächste Kindergottesdienst findet am 11. Dezember um 11:15 Uhr statt.

Für beide Gottesdienstformate schicke ich jeweils ein paar Tage vorher eine Einladung per Rundmail. Wenn Sie auch eine Einladungsmail bekommen möchten, schreiben Sie mir bitte eine kurze Mail: Bettina.Gummel@ev-kirche-beuel.de.

Herzliche Einladung zu unserer **Gemeindeversammlung** im Bezirk Beuel Ost:

Am Sonntag, 5. Februar, findet nach dem Gottesdienst um 10:00 Uhr unsere Bezirksversammlung statt. Anschließend laden wir gegen 12:30 Uhr zum Mittagessen ein. Bitte melden Sie sich dafür an bei der Küsterin Claudia Curtius, E-Mail: Claudia.curtius@ev-kirche-beuel.de, Tel: 48 54 14.

Pfarrerin Bettina Gummel

## SINGEN, SPEISEN, SPRECHEN

### Ökumenisches Begegnungscafé für Menschen aus der Ukraine

Musik verbindet. Engagierte Christen aus den beiden Holzlarer Gemeinden laden seit Anfang Juli alle drei Wochen die Ukrainer\*innen, die in der ehemaligen Landwirtschaftskammer in Roleber Zuflucht gefunden haben, zum Begegnungscafé ins Pfarrheim Christ König ein. Und diese Einladung, ausgesprochen durch den evangelischen Pfarrer Richard Landsberg und die Vorsitzende des katholischen Pfarrauschusses, Andrea Honecker, wird gerne angenommen. Singen gehört immer dazu – von „Gottes Liebe ist so wunderbar“ bis zu ukrainischen Volksliedern.

Ehe es losgeht, werden Tische gedeckt, ein Frühstücksbuffet aufgebaut und selbstgebackene Kuchen angeschnitten. Bei Kaffee und Tee kommen dann Holzlarer\*innen und die Gäste aus der Ukraine in Kontakt – mit Englisch, Händen und Füßen oder der Übersetzungs-App. Mit von der Partie auch Georg Fenninger, Präsident des DRK Kreisverband Bonn e.V., der im Auftrag der Bundesstadt Bonn die Unterkunft in der ehemaligen Landwirtschaftskammer im Holzlarer Ortsteil Roleber organisatorisch betreut, wo 400 Personen untergekommen sind. Aus der Erfahrung mit der Flüchtlingswelle 2015, als die Turnhalle der KGS Holzlar mit Männern überwiegend aus Syrien belegt war, wusste er, dass er bei den Kirchengemeinden Unterstützung finden würde, wie auch bei vielen Ortsvereinen, deren Aktivitäten unter dem Zusammenschluss „Holzlar-hilft“ gebündelt werden. Denn die Menschen brauchen mehr, als die Stadt ihnen zur Verfügung stellt: Kleidung, Töpfe und Geschirr und vor allem Menschen, die sich kümmern.

Ein großer Teil der Geflüchteten sind Kinder und schulpflichtige Jugendliche. Und da zeigte sich beim ersten Begegnungscafé, dass viele hier der Schuh drückte, denn gerade für die Jugendlichen war es noch nicht gelungen, Plätze in weiterführenden Schulen zu finden. Hier konnte Andrea Honecker helfen, die wusste, dass Privatschulen eigenständig entscheiden können. Und so vermittelte sie Plätze in den erzbischöflichen Schulen Kardinal-Frings-Gymnasium, Sankt-Adelheid-Gymnasium und Liebfrauenschule sowie am Collegium Josephinum. Noch in den Sommerferien durften die Jugendlichen in vorbereitende Intensiv-Deutschkurse einsteigen, um zum neuen Schuljahr sprachlich möglichst fit zu sein. Die Kosten übernahm die Pfarrgemeinde.

Rasch Deutsch lernen möchten alle und sammelten sich gleich beim ersten Café um die ehrenamtlichen Damen, die ihnen einen ersten Einstieg in die Sprache boten. Inzwischen findet ein Deutschkurs dienstags und freitags von 9 bis 10 Uhr in der Unterkunft statt.

Brigitte Linden



Zur Einstimmung singen Pater Anand und Pfarrer Landsberg mit den Gästen „Gottes Liebe ist so wunderbar“

## CHRIST KÖNIG FOR FUTURE

### Zuschuss und fachlicher Rat zu biodiverser Bepflanzung

Am Anfang stand die Aufgabe, nach Erdarbeiten Beete am Pfarrheim neu anzulegen. Mitglieder des Kirchenvorstands (KV) erkannten darin die Chance, hier ein Paradies für Bienen und Schmetterlinge zu schaffen und so als Kirchengemeinde ein anschauliches Beispiel für Schöpfungsverantwortung und Erhalt der Biodiversität zu geben. KV-Mitglied Ursula Monnerjahn-Karbach, selbst Biologin, erstellte nach Beratung durch die Abteilung Schöpfungsverantwortung des Erzbistums Köln und der Biostation Bonn-Rhein-Erft einen Pflanzplan für das Beet neben dem Eingang zum Pfarrheim, den Schattenhang zum Untergeschoss hin und den Sonnenhang zur Kirchwiese hin, insgesamt gut 100 qm.

Und an einem Samstag im April machten sich dann elf begeisterte Hobbygärtner\*innen daran, die Pflänzchen in die Erde zu bringen: darunter Schlüsselblumen, kriechender Günsel, Wiesen-Salbei, Johanniskraut, Lavendel, Wacholder, Dost, Goldruten etc., sodass hier nun von April bis September immer etwas blüht und Wildbienen für die ganze Saison einen Futterplatz vorfinden. Mithilfe eines Aushangs an der Pfarrheim-Tür lassen sich die Pflanzen identifizieren.

Da es auf unserem Kirchengelände aber noch viel mehr Flächen gibt, die unseren heimischen Pflanzen- und Tierarten einen Lebensraum garantieren könnten, bewerben wir uns beim „BiodiversitätsCheck in Kirchengemeinden“ (BiCK), gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesumweltministeriums. Das Erzbis-



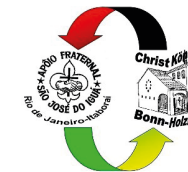
Nick Krahen von der Biostation (l.) unterstützt bei der Pflanzaktion auf dem Kirchengelände.

tum Köln ist einer der Projektpartner: Rund 70 Kirchengemeinden sollen zu wichtigen Knotenpunkten der urbanen grünen Infrastruktur werden. Inzwischen steht fest: Wir sind dabei und erhalten einen finanziellen Zuschuss von 2000 Euro sowie fachliche Unterstützung. So konnten Anfang Oktober die nächsten Projekte realisiert werden: eine Hecke zum Nachbargrundstück aus heimischen Sträuchern (Kornelkirsche, Weißdorn, Felsenbirne, Roter Hartriegel und Salweide), ein Birnbaum „Gute Luise“ und im Pfarrgarten eine „Schönberger Zwetschge“ sowie eine Hecke mit Beerensträuchern. Außerdem sollen Nisthilfen für Fledermäuse, Vögel und Wildbienen erstellt werden.

Zum Planen, Pflanzen und Pflegen der neuen Anlagen sind weitere interessierte Mitstreiter\*innen herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro (Tel.: 481274)!

Brigitte Linden





## RUND UM UNSEREN KIRCHTURM

Heute besonders wichtig: die Unterstützung der Gemeinde



Kennen Sie das Lied „En unserem Veedel“ von den Bläck Fööss? Für mich hat das eine ganz besondere Bedeutung. Als wir vor 38 Jahren nach Holzlar in die Pfarrei Christ König kamen, wurden wir von Pfarrer Kurt Padberg begrüßt, gleich zu allen

möglichen Diensten „verpflichtet“ (Lektor, Kommunionhelfer), und über die Frauengemeinschaft hatten wir für unsere erste Tochter schon eine Babysitterin, noch ehe sie überhaupt geboren war. Das „Veedel“ hatte uns schnell aufgenommen. Und auch später – über Messdienergruppen, Jugendgruppen, Familienkreise, Pfarrfeste etc. – war die Kirche immer nur 300 Meter entfernt.

Derzeit werden unter dem Diktat einer immer kritischer werdenden Personalsituation im Bistum Gemeinden erst vergrößert und dann fusioniert, Pfarreiengemeinschaften in pastoralen Räumen zusammengefasst und dann die lokal eigenverantwortlichen Gremien zentralisiert.

Dagegen hilft eigentlich nur der Satz unseres verstorbenen Pfarrers Padberg, der da lautete: „Kirche findet um den Kirchturm statt.“ Und genau diese Kirche, eben das „Veedel“ braucht die lokalen Mitglieder im Veedel und die passende Unterstützung. Und da kommt der Pfarrverein ins Spiel. Er stellt mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 3.500 Euro primär den Betrieb des Pfarrheims sicher, er unterstützt Angebote von lokalen Gruppierungen,

wie z.B. der Jugend, der Bücherei, der Kommunikation, und springt überall da ein, wo finanziell das lokale Leben – eben rund um den Kirchturm – Unterstützung braucht.

Der Pfarrverein ist ausschließlich in Christ König tätig, er ist nur seinen Mitgliedern verpflichtet und leistet keine Abgaben an Dekanat oder Erzbistum. Der Pfarrverein braucht neue und junge Mitglieder, die das lokale Leben und das Veedel im Sinne einer katholischen Basisgemeinde verstehen.

Ich denke, es ist eine Überlegung wert, über eine Mitgliedschaft unser Veedel – also Christ König – regelmäßig zu unterstützen und damit auch etwas autarker zu machen für einen kraftvollen Neustart nach Ende der Pandemie.

Martin Utsch

**Der Pfarrverein Christ König** wurde 1977 als gemeinnütziger kirchlicher Verein gegründet. Mit der Förderung durch den Pfarrverein werden in der Gemeinde jedes Jahr Anschaffungen ermöglicht, die aus den meist knappen Kirchensteuerzuweisungen kaum finanzierbar sind. Der Vorstand des Pfarrvereins, der aus dem Pfarrer als Vorsitzendem und vier gewählten Mitgliedern besteht, führt die Geschäfte. Die verschiedenen Gruppen und Initiativen der Gemeinde können Anträge auf Zuschüsse oder Übernahme von Kosten stellen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 15 Euro, auch Spenden sind willkommen: Konto: IBAN: DE97 3705 0198 0145 0013 50, BIC: COLSDE33XXX bei der Sparkasse Köln Bonn  
**Kontakt:** Dr. Martin Utsch, stv. Vors.,  
Tel. 9485203, E-Mail: martin@utsch.de

## SEI EIN ENGEL FÜR SAO JOSÉ!

40 Jahre Partnerschaft mit der Leprastation in Brasilien

Das Jubiläumsjahr geht zu Ende und hat auf beiden Seiten die Partnerschaft neu belebt: Neben den traditionellen Terminen Feijoada-Fastenessen, Pfarrfest und Erntedankfest gab es bei uns auch einen Trommelworkshop, einen Brasilienvortrag und den Christ-Königs-Markt – erstmals am Patronatsfest am letzten Sonntag des Kirchenjahres. Und in der Partnergemeinde „Apoio Fraternal São José do Iguá – Bräderliche Hilfe zum Heiligen Josef am Iguá“ in der Leprakolonie feierten die Kinder der Schule, die wir unterstützen, ebenfalls das ganze Jahr hindurch: Die Geschichte der Schule stand auf dem Lehrplan und wurde von den Lehrern mit Fototafeln verdeutlicht. Beim Fronleichnamfest erinnerten Blumentepiche mit Dankadressen an die Förderer, beim Schulfest wurde spielerisch deutsche Kultur vermittelt – besonders rührend: Die Kinder bastelten ein Modell unserer Christ-König-Kirche!

Inzwischen haben hunderte Absolventen der Schule ihre Chance genutzt und auskömmliche Berufe ergriffen.

Die Leprakrankheit ist nach wie vor ein Problem in den Armenvierteln Brasiliens, die Leprastation zählt zurzeit 15 Kranke, weitere 60 leben in ihren eigenen Behausungen in der Kolonie, die insgesamt 3000 Bewohner zählt. 190 Kinder besuchen in diesem Schuljahr den Kindergarten und die Grundschule, das „Educandário São José“, die seit 1989 von Schwester Jaqueline Dal Pont (74) geleitet wird. Ihr steht inzwischen ihre Mitschwester Juliana Martins (39) tatkräftig zur Seite. Wie nachhaltig unser Projekt wirkt, zeigt sich daran, dass von den sechs Lehrkräften, die hier unterrichten, fünf früher selbst diese Schule besucht haben.

Damit wir weiterhin jeden Monat 1500 Euro an die Partnergemeinde schicken können, brauchen wir



weitere Gemeindemitglieder, die regelmäßig für die Kinder in Brasilien spenden. Dazu haben wir die neue Fundraising-Aktion „Ich bin ein Engel für São José“ gestartet. Dabeisein kann man mit einer regelmäßigen Überweisung oder einem Dauerauftrag ab 3 Euro monatlich auf das Konto der Kath. KG Christ König, Bonn-Holzlar, IBAN: DE47 3806 0186 0600 4520 61, Stichwort: Partnergemeinde. Die Beitrittserklärung findet sich im Flyer „Ich bin ein Engel für São José“, der in den Kirchen ausliegt und auf der Homepage heruntergeladen werden kann.

Brigitte Linden



Beim Jubiläumsfest 40 Jahre Partnerschaft halten Schülerinnen des Educandário São José die deutsche Fahne und ein Schild mit der Aufschrift „Gemeinde Christ König“ hoch.



## EIN ORT FÜR FAMILIEN

### Medien entdecken und ausleihen, spielen, andere treffen



Will Gmehling bei seiner Lesung im Pfarrsaal

Es ist eine kleine rote Kladde, in die Will Gmehling seine Ideen schreibt – von Alf, der zum Kickboxen geht, weil er die Freundin seiner Schwester beeindrucken möchte, von Toni, der mit seinen Gedanken den Ball in Bundesligaspielen steuern kann oder von Gott, der lässig auf der Schaukel sitzt und nur darauf wartet, jemandem etwas Gutes zu tun. Der Kinderbuchautor war im Rahmen des rheinischen Lesefests **Käpt'n Book** in unserem Pfarrheim zu Gast und las vor dritten und vierten Klassen der KGS Holzlar. Gespannt verfolgten die Jungen und Mädchen die Handlung der Geschichten und ließen sich berichten, dass es großen Spaß macht, Kinderbücher zu schreiben, man davon aber nicht reich wird.

Das Bücherei-Team ist sehr froh, dass im dritten Corona-Jahr wieder fast Normalität eingkehrt ist und die Leserinnen und Leser – von ganz jung bis ins hohe Alter – unsere Angebote dankbar annehmen. Neu sind einige Spiele für draußen, die man nun auch bei uns ausleihen kann: Twister, Boulekugeln aus Holz, eine Wurfplane, ein Fünf-Ringe-Spiel und das finnische Mölkky.

Wegen des großen Erfolgs im Vorjahr haben wir für die Grundschul Kinder in den großen Ferien wieder den Sommerleseclub gestartet. Wer sich dafür anmeldete, bekam ein Heft, um über die Bücher, die in den Ferien gelesen wurden, ein Lesetagebuch zu schreiben. Und wieder gab es dabei tolle Ergebnisse, sodass wir bei der Buchausstellung Anfang November die Urkunden und Preise verleihen konnten. Wer den **Sommerleseclub** diesmal verpasst hat, bekommt im nächsten Jahr wieder die Gelegenheit mitzumachen.



Die Jubilarin Christa Solda

15 Damen und ein Herr engagieren sich mit viel Freude ehrenamtlich in unserem Bücherei-Team. Ein besonderes Jubiläum konnte Christa Solda feiern: Für 40 Jahre Dienst in der Bücherei Christ König – von 1994 bis 2016 als Leiterin – überreichte ihr Pater And beim „Bücherei-Kaffeekränzchen“ eine Ehrenurkunde des Erzbistums mit einem Geschenkutschein vom ekz.bibliotheksservice.

Sie war es auch, die schon vor Jahren EDV in der Bücherei einführte. Aktuell freuen wir uns, dass die Kirchengemeinde uns neue Rechner spendiert hat.

Viele Leserinnen und Leser nutzen inzwischen unseren Onlinekatalog (zu finden über die Homepage [www.kathkirche-am-ennert.de](http://www.kathkirche-am-ennert.de) oder [www.eopac.net](http://www.eopac.net) und die Eingabe der PLZ 53229), um in Ruhe zu stöbern und sich ihre Wunschtitel zu reservieren oder ausgeliehene Medien zu verlängern.

Und so können Sie die Bücherei unterstützen: Bestellen Sie Ihre Medien bei [www.borromedien.de](http://www.borromedien.de), klicken im Bestellvorgang unter „3. Bestätigen“ an: „Ja, ich wurde von einer Bücherei vermittelt“ und wählen unter der Postleitzahl 53229 die „KÖB Christ König“ aus. Wir erhalten so eine Provision für die Anschaffung neuer Medien. Vielen Dank!

Brigitte Linden

haberinnen gefunden, die regelmäßig teilnehmen, sich aus den Werken vorlesen lassen und dann miteinander ins Gespräch kommen. Selbstverständlich sind weitere Interessierte – ausdrücklich auch Männer – herzlich willkommen.

**Die nächsten Termine: 11. Januar und 8. März 2023**

### Der Café-Treff für Jung und Alt



### Der LiteraTreff



Alle zwei Monate stellt Büchereileiterin Dr. Brigitte Linden mittwochs nach der Frauenmesse neue Bücher vor, und mittlerweile hat sich ein Kreis interessierter Literaturlieb-

Das Bücherei-Team lädt an jedem dritten Freitag im Monat von 15 bis 17 Uhr zum „Café-Treff“ ein. Hier sitzt man gemütlich bei Kaffee, Saft und Gebäck zwischen den Bücherregalen oder im Sommer draußen vor dem Eingang, lauscht einer kleinen Lesung und hat Spaß mit Brettspielen. Dabei ist dann auch immer Gelegenheit, in der Bücherei zu stöbern, dort ein Spiel auszusuchen und im Saal zu spielen oder Medien auszuleihen.

**Die nächsten Termine: 16. Dezember 2022, 20. Januar, 17. Februar und 17. März 2023**

## JEDEN TAG VORFREUDE

### Holzlarer Familien gestalten Lebendigen Adventskalender

Die Idee präsentierte der neue evangelische Pfarrer Richard Landsberg bei seinem Antrittsbesuch im Pfarrausschuss Christ König: in diesem Jahr in Holzlar erstmals einen „Lebendigen Adventskalender“ zu verwirklichen – als ökumenische Aktion. Das bedeutet, dass evangelische und katholische Familien je ein „Türchen“ in diesem Advent übernehmen: Sie laden für 18 Uhr vor ihr Haus ein – vor die Tür, die Garage oder den Carport –, begrüßen die Besucher und leiten eine kleine Feier von 15 Minuten zu einem Thema mit Bezug zur Adventszeit oder zu Weihnachten. Dabei sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt, die Feier ist so individuell wie die Gastgeber: musizieren, Lieder singen, Geschichten erzählen und Gebete sprechen. Es kann auch ein Fenster passend zum gewählten Thema geschmückt werden, und Kerzenschein ist besonders stimmungsvoll. Zur Inspiration haben die teilnehmenden Familien ein Exemplar des Kalenders „Der andere Advent“ erhalten.

Wer beim „Lebendigen Adventskalender“ mitmacht, trägt dazu bei, Menschen in der Vorweihnachtszeit zusammenzubringen, ihnen eine Möglichkeit zu bieten, sich miteinander der Vorbereitung auf Weihnachten zuzuwenden. Gemeinschaft und Begegnung werden dabei angeboten, aber nirgends aufgedrängt. Musik, Bilder und Lichter laden ein, sich inner-



lich aufs Kommen Gottes in die Welt an Weihnachten vorzubereiten. Wie weit Menschen sich dabei auch füreinander öffnen, entscheidet jede und jeder selbst.

Niemand muss reden oder mitsingen oder beten. Es ist immer möglich, einfach so dabei zu sein... Die verschiedenen Angebote sollen eine Auszeit vom Vorweihnachtsstress anbieten.

Start des Holzlarer Lebendigen Adventskalenders ist am ersten Adventssonntag, 27. November, um 18 Uhr vor der evangelischen Dornbuschkirche und am 28. November vor der Christ-König-Kirche. Die Adressen der weiteren 25 „Türchen“ – vom 29. November bis zum 23. Dezember – werden auf der Homepage [www.kathkirche-am-ennert.de](http://www.kathkirche-am-ennert.de), in den Pfarrnachrichten und auf Plakaten in den Schaukästen der beiden Kirchengemeinden bekannt gemacht.

Brigitte Linden

## NEUES AUS USRI

### Die Schule in Mittelindien freut sich über gute Erfolge



Ehrung der Jahrgangsbesten in der Schule von Usri

Um allen Kindern zu einer guten Schulbildung mit Englisch in Wort und Schrift zu verhelfen, hat der indische Karmeliterorden (CMI) in ganz Indien Schulen errichtet, so auch 2006 im Rahmen des Sanjeevani Vidhyapeeth Projekts zur nachhaltigen Dorfentwicklung in Usri in Mittelindien. Die dortige Bevölkerung gehört zum Stamm der Gond, der zu den Ureinwohnern Indiens zählt und in diese unwirtliche Gegend verdrängt wurde. Seit Gründung der Schule haben die Frauen von Christ König mit dem Geld der Kollekte in der wöchentlichen Frauenmesse die Schule unterstützt und so Lehrergehälter und den laufenden Schulbetrieb mitfinanziert.

In Usri erhalten die Kinder vom Vorschulalter bis zur zehnten Klasse Bildung und Erziehung, außerdem bearbeiten sie einen Schulgarten, machen Sport und spielen Theater. Abends und am Wochenende findet Erwachsenenbildung statt und auch das Gemeindeleben der wenigen katholischen Familien. Einige kirchliche Feste wie Weihnachten und Ostern werden unter großer Anteilnahme der Dorfbewohner zelebriert, dabei

bis zu 1000 Personen mit Essen versorgt. Aber auch indische Feste wie das Diwalifest oder der Gandhi Tag werden würdig gefeiert.

Den Kontakt zu Schulleiter Pater Satheesh hält Frau Dr. agr. Barbara Schilling. Er schrieb ihr kürzlich einen Dankesbrief an die Spender/innen in Holzlar mit aktuellen Informationen: „Am 23. Juni begann das neue Schuljahr mit einer Weiterbildung für die Lehrer und Lehrerinnen. Die Themen waren: ‚Bewegung auf der Grundlage von erzieherischen Herausforderungen und der Sicherheit der Kinder‘ und ‚Was hat Corona aus den Kindern gemacht?‘. Es war ein exzellentes Seminar für unsere Lehrer/innen. Der Klassenunterricht läuft gut. Wir haben in diesem Schuljahr 60 neue Schüler/innen aufgenommen, sodass die Schule jetzt 410 Lernende in zehn Schuljahren betreut. Für dieses Schuljahr haben wir uns viel vorgenommen, zusätzlich zum Lehrplan.

Wir sind besonders froh, Euch berichten zu können, dass bei der diesjährigen Abschlussprüfung der Madhya Pradesh Mittelschulen unsere Schüler/innen besonders gut abgeschnitten haben. Reena Yadav ist die Jahrgangsbeste des Distrikts Narsinghpur geworden. Wir sind stolz darauf, die Ziele erreichen zu können, die wir uns bei Gründung dieser Schule im so abgelegenen Dorf in der tiefsten Provinz gesetzt hatten.“

Brigitte Linden

**Spendenkonto: Neues Kerala e.V., IBAN: DE51 3806 0186 1100 0010 19, BIC: GENODE1BRS, Verwendungszweck: Usri-Muthipeedika**

## DA SEIN WO ES NÖTIG IST

### Holzlarer Christen setzen Nächstenliebe in gute Taten um



Steigende Lebensmittelpreise, Angst vor der Nebenkostenabrechnung – dass die Energiekrise bedürftige Familien ganz besonders betrifft, spürt auch unsere Caritas Christ König, die sich als Ansprechpartnerin in vielen Notlagen versteht. Caritas-Beauftragte Birgit Ratz: „Es ist uns wichtig, finanzielle und andere Not der Menschen in unserer Pfarrgemeinde wahrzunehmen, diese Menschen unserer Solidarität zu versichern und ihnen nach besten Kräften zu helfen.“ Sie ist dazu jeden Freitag von 9.30 bis 10.30 Uhr persönlich und telefonisch im Pfarrbüro erreichbar. Termine können über Tel. 0228/481274 oder per E-Mail an [pfarrcaritas@pfarrei-christ-koenig.de](mailto:pfarrcaritas@pfarrei-christ-koenig.de) vereinbart werden.

Frau Ratz leitet auch den Caritas-Kreis, eine Gruppe von Gemeindemitgliedern, die Bedürftige oft über Jahre betreuen. Vor Weihnachten bringen sie ihnen die Weihnachtswendung, für die alle Gemeindemitglieder zuvor durch Postwurfsendung um Spenden gebeten wurden. Sehr wichtig, gerade jetzt. Dieser Dienst der Mitmenschlichkeit ist ein Zeugnis der Nächstenliebe. Nach zwei Jahren Pause soll es in diesem Jahr auch wieder eine Senioren-Adventsfeier geben: am 1. Adventssonntag, dem 27.11.22, ab 14.30 Uhr im Pfarrsaal.



### Kindern Freude schenken: Aktion Wunschbaum 2022

Jedes Kind hat Wünsche und träumt von schönen Geschenken, doch bei einem knapp bemessenen Monatsbudget ist es für manche Eltern oder Alleinerziehende nicht einfach, diese Wünsche zu erfüllen. Daher gibt es die Weihnachtsaktion Wunschbaum: Dazu steht jetzt wieder der Wunschbaum an einer Stellwand im hinteren Teil der Kirche stehen. Hier kann man sich eine Wunschkarte nehmen und dann für das Kind, das die Karte gestaltet hat, zum Wunscherfüller werden.

Alternativ kann man sich auch einen Wunsch von dem digitalen Wunschbaum auf unserer Website aussuchen. Mit dem QR-Code oder unter <https://www.kathkirche-am-ennert.de/kirchorte/kirchen/christ-koenig/wunschbaumkathkirche-am-ennert.de/> findet man die noch offenen Wünsche: einfach eine graue Kugel aussuchen und anklicken.

Das Geschenk (max. Wert: 20,-€), hübsch eingepackt und mit der entsprechenden Ziffer versehen, sollte bis Dienstag, 13. Dezember, im Pfarrbüro oder in der Bücherei abgegeben werden, damit der Caritas-Kreis die Geschenke rechtzeitig zu den Familien bringen kann.



### Die Klamottenkiste



Seit vielen Jahren ein Renner: Kleidung, Schuhe, Taschen, Heimtextilien, Kochtöpfe und Geschirr, Spiele und andere nützliche Dinge wechseln in der Klamottenkiste der Caritas Christ König den Besitzer. In diesem Jahr konnte besonders den aus der Ukraine Geflüchteten geholfen werden. Dazu bekam das Team im Untergeschoss des Pfarrheims einen weiteren Raum exklusiv zur Verfügung gestellt.

Die Klamottenkiste ist an jedem 2. und 4. Freitag (außer Schulfreien) geöffnet: Abgabe der Spenden ist von 15 bis 16 Uhr, und von 16 bis 18 Uhr kann man nach Herzenslust stöbern. Ansprechpartnerin: Delia Heidbrink, Tel.: 0228 / 88681888



### Die Krankenkommunion

Pfarrangehörigen, die aufgrund alters- und/oder krankheitsbedingter Einschränkungen nicht an den Sonntagsmessen in der Kirche teilnehmen können, bringen ein Priester oder eigens dafür ausgebildete Kommunionhelfer aus der Gemeinde die Kommunion nach Hause. Dabei halten sie einen kurzen Wort-Gottes-Dienst, bei dem auch Angehörige oder Pfleger/innen herzlich

willkommen sind, und nehmen sich auch Zeit für das Gespräch mit den Kranken. Der übliche Termin dafür ist der erste Freitag im Monat (Herz-Jesu-Freitag). Wer die Krankenkommunion gebracht haben möchte, wendet sich an das Pfarrbüro (Tel. 481274)

### Tannenbaumverkauf



Den Christbaum kaufen und etwas Gutes tun – das kann man auch dieses Jahr wieder bei der Jugend Christ König. Der Erlös geht je zur Hälfte an die Jugendarbeit in Holzlar und an die Partnergemeinde in Brasilien. Der Verkauf an der Kirche startet am Samstag, 10.12. und läuft so lange der Vorrat reicht: Montag bis Freitag, 16-20 Uhr, Samstag/Sonntag, 10-18 Uhr.

*Brigitte Linden*

## MEIN WEG MIT DER „ADELHEID“

### Pützchener Messdiener erlebt Glockenguss und Segnung

Am 29. August wurde die neue Glocke des Bonner Münsters in den Vierungsturm gezogen. Bis sie dorthin kommen konnte, lag schon ein weiter Weg hinter ihr. Auf diesem Weg habe ich die Glocke begleitet.

Zu Beginn der Sommerferien hatte meine Mutter in der Zeitung gelesen, dass es die Möglichkeit gab, beim Guss der neuen Münsterglocke dabei zu sein. Da die Glocke Adelheid heißen soll und dadurch eine Verbindung zu unserer Gemeinde besteht, hat sie uns einfach angemeldet. Ich hatte zuerst keine Lust, dann war es aber total toll.

Am 1. Juli sind wir morgens um 6:00 Uhr mit dem Bus nach Asten (Niederlande) gestartet. Als wir um 11.00 Uhr dort ankamen, wurden wir von einem Mitarbeiter der Königlichen Glockengießerei begrüßt und direkt in die Werkshalle geführt. Dort konnten wir dann sehen, wie die flüssige Bronze aus dem Ofen geholt wurde. Sie war 1100 Grad heiß. Bevor sie in die Form gegossen wurde, hat Christian Jasper, Kaplan am Bonner Münster, noch ein Segensgebet gesprochen. Als die Bronze dann hineingegossen wurde, sah man durch den aufsteigenden Rauch, dass das Wachs in der Form verdampft war.

Die Glocke sollte später einen hellen G-Ton haben. Wie sie richtig gestimmt wird, hat man uns anschließend im Stimmraum erklärt. Außerdem haben wir noch den Lagerraum mit vielen fertigen Glocken gesehen. Bevor wir wieder nach Bonn zurückgefahren sind, sind wir noch nebenan ins Glockenmuseum gegangen. Dort durften wir drei Kinder uns als Glöckner betätigen und haben noch viel über die einzelnen Schritte der Glockenherstellung erfahren.

Das nächste Mal habe ich die Glocke dann bei uns in Pützchen gesehen. Am 27. August war die Glocke zur Eröffnung der Wallfahrtsoktav bei uns am



Brünnchen. Sie wurde mit dem Wasser des Brunnens gesegnet. Am nächsten Tag wurde sie dann im Bonner Münster geweiht. Inzwischen hängt sie im Bonner Münster und läutet zu den verschiedenen Anlässen.

*Christian Kurth*

#### Inklusives Straßenfest 2024

#### Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

2024 feiert das Therapiezentrum in Pützchen sein 35-jähriges Bestehen. Die Vereinigung der Ortsvereine Pützchen-Bechlinghoven wird zeitgleich das 60-jährige Bestehen feiern und die Nommensen-Kirche gibt es dann seit 38 Jahren. Das erste inklusive Straßenfest wurde 2014 auf der Friedenstraße in Pützchen gefeiert. 2019 wurde erneut inklusiv auf den Marktwiesen gefeiert und am Sonntag, 9. Juni 2024 soll das dritte inklusive Straßenfest in Pützchen stattfinden.

Ganz im Zeichen der Inklusion wird ganz Pützchen an diesem Tag auf den Marktwiesen gemeinsam feiern. Mitten im Sommer wird es für einen Tag einen „kleinen Pützchens Markt“ geben. Bitte diesen Termin bereits jetzt vormerken.

Der Arbeitskreis freut sich auf Anregungen, Ideen und bittet um Unterstützung.

E-Mail: [Puetzcheninklusive@angelika-esch.de](mailto:Puetzcheninklusive@angelika-esch.de)

*Lilo Patt-Krahe*

## ADELHEID HAT IMMER SAISON ...

### ... nicht nur während der traditionellen Oktav

Das durfte auch eine kleine Pilgergruppe aus dem Seelsorgebereich „Zwischen Rhein und Ennert“ erfahren, als sie im März der Heiligen Adelheid einen Besuch abstattete.

Viermal im Jahr werden im Seelsorgebereich „Zwischen Rhein und Ennert“ Pilgertouren „Mit Bibel und Rucksack“ durchgeführt. Sie führen über unterschiedliche Strecken im Siebengebirge und wechseln zwischen Gesprächen über Bibelstellen und meditativen Stillephasen ab.

In diesem Frühjahr kam das Orgateam auf die Idee, diese Wallfahrtsform auch zu nutzen, um einen Weg in den neuen Sendungsraum Beuel einzuschlagen. Als erste Pilgertour wurde der Weg von St. Cäcilia in Oberkassel zu unserer schönen Pfarrkirche St. Adelheid, die ja Wallfahrtserfahrung hat, ausgewählt.



So bildete das Bibelteam am heilversprechenden Brunnchen den Auftakt an dieser Pilgerstation. Eine kurze Besinnung bei gregorianischem Gesang und eine kurze Kirchenführung folgten. Nach dem gemeinsam gebeteten „Engel des Herrn“ hieß es, nicht nur Seele und Geist, sondern, bei einem Picknick, auch den Körper für den Rückweg zu stärken.

Lust und Appetit bekommen? Dann sind vielleicht auch Sie im nächsten Jahr bei einer der Touren mit Überraschungsprogramm dabei, zu denen alle aus unserem Sendungsraum eingeladen sind!

*Adriane Lohner*

## WELTGEBETSTAG

### Ein Zeichen der Ökumene



Herzliche Einladung zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan mit dem Titel „Glaube bewegt“. Gefeierte wird der Gottesdienst zum Weltgebetstag am Freitag, den 3. März 2023, um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Adelheid.

Wenn Sie Lust haben, sich aktiv am Gottesdienst zu beteiligen, kommen Sie gerne zum Vorbereitungstermin am Donnerstag, 2. Februar 2023, um 18.30 Uhr in die Nommensen-Kirche, Am Weidenbach in Pützchen.

# EIN ZEICHEN DER FRÖMMIGKEIT

## Historisches Missionskreuz wird restauriert



Passanten bot sich im September 2022 im Schatten der Pützchener Kirche ein ungewohntes Bild. Das historische Missionskreuz hinter dem Chorraum der Wallfahrtskirche war in Folie verpackt worden, die mit leuchtend gelben Klebebändern fixiert war. Das Kreuz wurde dann von einem Restaurator abgeholt, um in dessen Werkstatt fachmännisch aufgearbeitet zu werden. Die Substanz des über 100 Jahre alten Bildstocks hatte durch Witterungseinflüsse stark gelitten, weshalb der Kirchenvorstand die Restaurierung in Auftrag gegeben hatte.

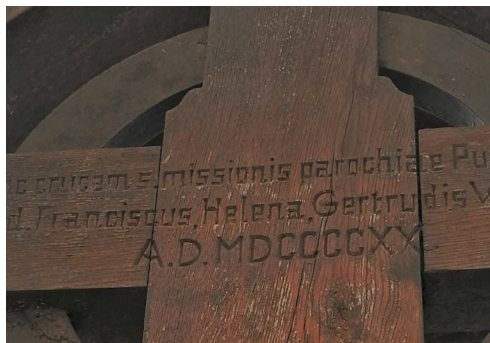
### Missionskreuz mit langer Geschichte

Das Kreuz stammt, wie eine Inschrift auf der Rückseite beweist, aus dem Jahr 1920. Sie ist in lateinischer Sprache verfasst und lautet:

#### Hanc Crucem

S. Missionis Parochiae Puteolanae /  
d. d. Franciscus Helena Gertrudis Weiland  
A.D. MDCCCXX

42



Dieses Kreuz einer H(eiligen) Mission der Pfarre von Pützchen [stammt] von Franz, Helene, Gertrud Weiland. Im J(ahre) des H(errn) 1920

Es ist nicht, wie sonst bei solchen Kreuzen üblich, von der Pützchener („puteolanischen“) Pfarre errichtet worden, sondern von Privatleuten, nämlich den Geschwistern Franz, Helene und Gertrud Weiland.

### Wer waren die Stifter?

Bernhardine Knoch, geb. Weiland, aus Holzlar, eine Enkelin von besagtem Franz Weiland, berichtet, dass ihr Großvater Franz damals Verwalter der landwirtschaftlichen Güter der Irrenanstalt von Dr. Peipers war. Die Anstalt nutzte bis 1920 die Gebäude des an die Pützchener Kirche angrenzenden späteren Klosters. Opa Franz Weiland hatte noch fünf Geschwister. Zwei davon sind in der Inschrift als Stifterinnen benannt, nämlich Helene und Gertrud.

### „Volksmission“

Das Kreuz wurde 1920 anlässlich einer „Volksmission“ aufgerichtet, die der damalige Ortspfarrer Heinrich Marten initiiert hatte.

Zur geschichtlichen Einordnung und zur Bedeutung des Missionskreuzes schreibt uns der Vorsitzende des Denkmal- und Geschichtsvereins Bonn-Rechtsrheinisch, C.J. Bachem: „Natürlich ist das Kreuz „erhaltungswürdig“. Auch wenn es nicht unbedingt einen besonderen Kunstwert aufweisen mag, so ist es aber doch ein bedeutendes historisches Monument für die Ortschaft Pützchen. Es ist ein auf seine Art einmaliges Zeichen der (frommen) Ortsgeschichte. Die Pfarrei war ja endlich 1906, nach jahrzehntelangem Bemühen selbständig geworden - von Vilich unabhängig - und konnte nun auch für sich das tun, was seinerzeit herausragende Geschehnisse im Leben von Pfarreien war: eine intensive religiöse Übung vornehmen, die alle Pfarrangehörigen einbezog, auch die ansonsten abständigen. Volksmissionen zogen sich über Tage hin, mit ortsfremden, meist weit bekannten Predigern. (...) 1918 war Heinrich Marten als Pfarrer nach Pützchen gekommen, ein hochverdienter Mann, der die Eigenständigkeit der Pfarre erstmals nachhaltig herausgearbeitet und die Wallfahrt nach dem Ersten Weltkrieg wiederbelebt hat.“

### Der Kreis schließt sich!

Gemeindemitglieder aus St. Adelheid erinnern sich an die von Pfarrer Hans Ludwig Schumacher initiierte zweiwöchige Volksmission im Jahr 1988. Die beiden Geistlichen, die er mit der Durchführung beauftragte, gehörten dem Missionsorden der Redemptoristen an. Und an dieser Stelle schließt sich der Kreis

rund um das Missionskreuz. Der gebürtige Pützchener Pater Willi Heck (1933-2020) war damals einer der beiden „Volksmissionare“. Der viele Jahre in Indonesien tätige Missionar ist der Enkel einer der beiden Stifterinnen des Missionskreuzes, nämlich von der dort benannten Helena.

### Wie geht es weiter?



Der Restaurator Roland Gassert hat das Kreuz in seine Werkstatt nach Wachtberg transportiert. Er geht von einer Restaurationsdauer von rund drei Monaten aus, so dass eine Wieder-Erriechung des historischen Kreuzes an seinem angestammten Platz am Jahresende möglich erscheint.

Die Kosten für die Restaurierung trägt zum überwiegenden Teil das Erzbistum Köln.

Willi Wester

43

## WIR BRAUCHEN AUCH SIE!

### Kfd St. Adelheid sucht neue Mitglieder

Die Katholische Frauengemeinschaft St. Adelheid besteht seit mehr als 100 Jahren. Leider werden unsere Mitglieder immer älter und unsere Zahl sinkt dadurch ständig. Deshalb suchen wir dringend neue Mitglieder. Stellt sich die Frage: Warum sollten Sie sich bei uns engagieren?

Aus dem christlichen Leben unserer Gemeinde sind wir nicht wegzudenken. Im Februar laden wir beim Ewigen Gebet zur Gebetsstunde der Frauen ein. Mehrmals im Jahr bereiten wir Wortgottesfeiern oder Frauenmessen vor, von denen besonders die Frauenwallfahrt ein Erlebnis ist, wenn im Rahmen der Wallfahrtsoktav zu Ehren der Hl. Adelheid viele Frauen aus dem ganzen Stadtdekanat Bonn und der Umgebung in Gesang und Gebet vereint sind. Genauso beeindruckend ist immer der ökumenische Gottesdienst zum Weltgebetstag, den wir gemeinsam mit der evangelischen Kirche Beuel, Bezirk Ost, Nommensen-Kirche, vorbereiten und feiern.

Soziales Engagement ist uns ebenfalls wichtig. Auch wenn während der Corona-Epidemie vieles nicht stattfinden konnte, hoffen wir, dass im nächsten Jahr wieder manches möglich ist. So gibt es Zeit für Begegnungen, Austausch und Diskussion in unserem Klön-Café oder beim Klön-Frühstück, die übrigens beide nicht nur für Frauen gedacht sind. Im Advent laden wir unsere Mitglieder zur Adventfeier ein. Regelmäßig veranstalten wir einen Kommunionkleiderbasar und den Flohmarkt für Baby- und Kindersachen. Immer mal wieder bieten wir auch einen Vortragsabend an, z.B. zur Patientenverfügung oder zu Frauen im Alten Testament, aber auch Schmink- oder Cocktailabende.

Den Erlös aus den Veranstaltungen spenden wir für soziale Zwecke wie das Frauenhaus in Bonn, den Beueler Hospizverein oder die Kindertagesstätte St. Adelheid in Pützchen.

Wir sind Teil der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands, für deren Arbeit der Mitgliedsbeitrag von 24 Euro im Jahr größtenteils gedacht ist. Schon viel ist mit Hilfe dieser Frauengemeinschaft in den letzten Jahren durchgesetzt worden; so z.B. 1992 die Anerkennung von drei Jahren Erziehungszeit in der Rente; 1994, dass Mädchen als Ministrantinnen zugelassen werden; 1997, dass Vergewaltigung in der Ehe strafbar wird oder 2007, dass Mütterkuren Pflichtleistungen der Krankenkassen werden. In 2020 wurden über 131.000 Unterschriften für eine geschlechtergerechte Kirche gesammelt.

Sie sehen, das Engagement ist vielfältig und wichtig, auf lokaler und Bundesebene. Es lohnt sich mitzumachen und ganz nebenbei sind wir ein tolles Team und haben mit- und aneinander viel Freude. Im August 2022 wurde das Leitungsteam der katholischen Frauengemeinschaft St. Adelheid gewählt. Dabei wurden die alten Teammitglieder alle in ihrem Amt bestätigt.

*Silvia Link*



*Teamsprecherinnen sind Martha Weber und Margareta Wester; weitere Mitglieder: Beate Gronimus, Nicole Herkenhoff, Dr. Silvia Link, Doris Lossau, Lilo Patt-Krahe, Barbara Schönfeldt, Helga Witte, Bettina Zaude.*

## KRAFTQUELLEN – WAS TRÄGT DICH?

### Ein Rückblick auf die diesjährige Wallfahrtswoche

Was für eine abwechslungsreiche und spannende Woche voller Kraftquellen! Das Motto „Kraftquellen – was trägt dich?“ hatte der Wallfahrtsausschuss angesichts der aktuellen Krisenzeiten für die diesjährige Adelheid-Oktag vom 27.8. bis 3.9. als roten Faden für die Veranstaltungen gewählt. Schließlich passt das Thema auch gut für die Heilige Adelheid: Sie hatte die Kraft, ganz unorthodox anderen Menschen durch ihren Einsatz zu helfen. Sie gab ihnen durch ihre Nächstenliebe die Kraft, Herausforderungen und Bedrohungen zu bestehen. Die Wasserquelle – das Brunnchen – legt davon bis heute Zeugnis ab.

Die erste große Kraftquelle war die Eröffnung der Wallfahrtswoche am Samstag, 27. August, mit der Geste des Stadtdechanten Dr. Wolfgang Picken, auf dessen Initiative hin die neu gegossene Adelheidglocke des Bonner Münsters vor ihrer Inbetriebnahme in Pützchen aufgestellt und mit Brunnenwasser gesegnet wurde. In der Wallfahrtswoche fanden täglich Veranstaltungen statt: Gottesdienste, besinnliche Zusammenkünfte, musikalische Darbietungen und gemütliche Treffen im Pfarrzentrum oder am Brunnchen.

Weiterentwickelt wurde zur diesjährigen Adelheidwallfahrt das Format der kurzen Auszeit am Brunnen von Montag bis Freitag um 18 Uhr: Begonnen wurde mit einem Impuls/Gebet. Danach gab es in entspannter Atmosphäre die Möglichkeit zu Begegnung und Gespräch. Und so fanden sich dort täglich kleine Gruppen zusammen, um über verschiedene Kraftquellen nachzudenken oder durch das gemeinsame Zusammensein, Singen, Beten, Meditieren Kraft zu schöpfen.

Der traditionelle „Wallfahrts-Männerabend mit Bibel und Bier“ am Donnerstag hatte sich in diesem Jahr erstmalig auch Frauen geöffnet, die dann gemeinsam mit den anderen Besuchern bei Bier, Wein, Wasser oder Rhabarberschorle über verschiedene Bibelstellen zum Thema „Kraftquellen“ nachdachten.



Den feierlichen Abschluss der Wallfahrtswoche bildete der Samstagabend mit der Lichterprozession durch den Park des Herz-Jesu-Klosters, begleitet von den Taizé-Gesängen und einem Stationen-Gottesdienst. Nach dieser Feier konnte man bestärkt nach Hause gehen oder sich noch gemeinsam mit anderen Besucherinnen und Besuchern bei einem kleinen Umtrunk am Brunnchen treffen. So zeigte sich, dass das Zusammensein, das gemeinsame Beten, Singen, und der Plausch am Brunnen als Kraftquellen wirkten. In manchen Momenten hätte man sich daher gewünscht, dass noch viel mehr Menschen dies während einer Wallfahrtswoche erfahren würden.

*Christoph Oldeweme*

*Schulleiter am Erzbischöflichen Sankt-Adelheid-Gymnasium, Mitglied des Pfarrausschusses Sankt Adelheid und Mitglied der Wallfahrt-Vorbereitungsgruppe*

## GOTTESDIENSTE IN DER ADVENTS- UND WEIHNACHTSZEIT

Datum	Uhrzeit	Was	Ort
<b>24.12.2022, Heiligabend</b>	14:30	Kleinkindergottesdienst	Open Air auf dem Kirchplatz Christ König Bei schlechtem Wetter im Pfarrheim Christ König
	15:00	Familiengottesdienst	St. Adelheid
	16:00	Familienmesse	Open Air auf dem Kirchplatz Christ König Bei schlechtem Wetter in der Kirche Christ König
	17:00	Messe am Heiligen Abend	St. Adelheid
	18:30	Messe an Heiligabend	St. Antonius
	21:00	Christmette	St. Adelheid
	22:30	Christmette	Christ König
<b>25.12.2022, 1. Weihnachtstag</b>	9:30	Festmesse	St. Antonius
	9:30	Festmesse	St. Adelheid
	11:00	Festmesse	Christ König
<b>26.12.2022, 2. Weihnachtstag</b>	9:30	Heilige Messe	St. Antonius
	9:30	Heilige Messe	St. Adelheid
	11:00	Heilige Messe	Christ König
<b>27.12.2022</b>	9:30	Heilige Messe mit Kindersegnung	St. Antonius
	11:00	Heilige Messe	St. Adelheid
	11:00	Heilige Messe mit Kindersegnung	Christ König

Datum	Uhrzeit	Was	Ort
<b>31.12.2022, Silvester</b>	17:00	Jahresabschlussgottesdienst	St. Adelheid
	18:30	Jahresabschlussgottesdienst	Christ König
<b>01.01.2023, Neujahr</b>	10:00	Neujahrsmesse	St. Antonius
<b>04.01.2023</b>	18:30	Vorabendmesse	St. Adelheid
<b>05.01.2023</b>	18:30	Vorabendmesse Hl. Drei Könige	St. Antonius
<b>06.01.2023, Heilige Drei Könige</b>	9:00	Heilige Messe	St. Adelheid
	18:30	Heilige Messe	Christ König
<b>07.01.2023</b>	17:00	Heilige Messe	St. Adelheid
	18:30	Heilige Messe	Christ König
<b>08.01.2023</b>	9:30	Heilige Messe	St. Antonius
	11:00	Heilige Messe	St. Adelheid
	11:30	Heilige Messe	Christ König

Alle Gottesdienstzeiten und -orte unter Vorbehalt.  
Bitte informieren Sie sich vorab über die Homepage und die Pfarrnachrichten.  
Bitte beachten Sie für die Gottesdienste die Pflicht zum Tragen einer medizinischen oder FFP2-Maske.

Die meisten Gottesdienste im Festkreis werden musikalisch besonders gestaltet.



## FÜR SIE DA



Pfarrer Norbert Grund, Pfarrverweser  
Christ-König-Str. 15, 53229 Bonn-Holzlar  
Tel.: 9442279, E-Mail: norbert.grund@erzbistum-koeln.de



Pfarrer Pater Anand Valle, Pfarrvikar  
Tel.: 55523884, E-Mail: anandvalle@gmail.com



Jonas Kalkum, Pastoralreferent  
Tel.: 0151 2585 1915 E-Mail: j.kalkum@kathkirche-am-ennert.de



Pfarrer Andreas Haermeyer, Subsidiar  
Tel.: 0179 2212870, E-Mail: andreas@haermeyer.de



Pfarrer Markus Söhnlein, Pfarrer zur Aushilfe  
Tel.: 0228 2674140, E-Mail: markus.soehnlein@erzbistum-koeln.de



Dr. Christoph Hartmann, Diakon im Nebenamt  
Tel.: 43334282, E-Mail: chbonn@googlemail.com

## UNSERE PFARRBÜROS

### ST. ANTONIUS

Brigitte Schwamborn

Burghofstr. 2  
Tel.: 0228 48 23 84

pfarrbuero@pfarrei-st-  
antonius.de

### CHRIST KÖNIG

Margarethe Wiecha  
Gabriele Bröker

Christ-König-Str.15  
Tel: 0228 48 12 74

pfarrbuero@pfarrei-  
christ-koenig.de

### ST. ADELHEID

Hanne-Lore Patt-Vietzke

Karmeliterstr. 6  
Tel: 0228 48 21 13

pfarrbuero@pfrei-st-  
adelheid.de



## Bauchgefühl

Das Wunder des Lebens erfahren  
Tief drinnen im eigenen Leib.  
Berührungen von Gott  
der jede Mutter  
über so viel Wunder  
staunen lässt.

Foto: Philip Walker auf Pixabay